

Die „Volkswacht“
 erscheint wöchentlich (Samst. und in
 durch die Expedition: Preisfrage 2
 und durch Anträge zu beziehen.
 Preis pro Woche 1.20 Mk.
 für 1 Monat 5.10
 für 3 Monate 15.30
 Durch die Post bezogen 15.30
 frei ins Haus durch Post
 monatlich 0.40
 vierteljährlich 1.20

Wagebrettel betraf für
 le ein Millimeter für Geschäft-
 liche Anzeigen und Schließen und
 Böden 0.70 Mk., ausm. 0.85 Mk.,
 Anzeig. u. Zeit. 2.00, ausm. 2.50 Mk.,
 Stellen-Angebote, Familienan-
 zeigen 0.55 Mk., Stellenangebote,
 Vereins-, Versammlungs- und
 Wohnungs-Anzeigen 0.30 Mk.
 Zu vorgenannten Preisen tritt
 ein Fernschreibungsbeitrag von 20%
 hinzu. Anzeigen für die nächste Nummer
 müß. h. d. d. 11 Uhr (1 Tag vorher)
 in der Exped. abgegeben werden.

Volkswacht

für Schlessen.

Organ für die werftätige Bevölkerung.

Fernsprecher:
 Geschäftsstelle Nr. 1206.
 Telephon-Service 7 resiau Nr. 888-

Fernsprecher:
 Redaktion Nr. 311.
 Postfach-Konto Breslau Nr. 432

Nr. 24. Breslau, Sonnabend, den 29. Januar 1921. 32. Jahrgang.

Die Kohlen werden noch teurer!

Lohnsteu - statt Steuerabzug.

Der Steueransatz des Reichstages beriet auch am Donnerstag noch über die Frage, wie über die Schwierigkeiten hinwegzukommen sei, die sich daraus ergeben, daß das Einkommen des Kalenderjahres 1920 für zwei Jahre als Grundlage zur Berechnung der Steuer dienen soll, kam aber damit noch nicht zum Abschluß. Es wurde schließlich ein Unterschuß eingelegt, der versuchen soll, einen neuen Vorschlag zur Verständigung zu machen. Auf starken Widerspruch stieß sowohl der Vorschlag des Deutschen Nationalen Helfferich, die Steuer für das Rechnungsjahr 1920 nach dem Mittel des Einkommens der Jahre 1918 und 1920 zu bemessen, als auch der Vorschlag des Volksparteilers Dr. Becker, dem Steuerpflichtigen die Wahl zu lassen, ob er die Steuer nach dem Einkommen des Jahres 1918 oder 1920 bezahlen will. Diesen Vorschlägen wurde entgegen gehalten, daß der Lohnabzug nach den erhöhten Einkommen des Jahres 1920 bemessen worden sei und daher die nicht vom Lohnabzug betroffenen Steuerpflichtigen nicht mit einem geringeren Einkommen aus der Vergangenheit herangezogen werden können. Da sich ein befriedigender Ausweg nicht bot, neigte sich schließlich der größere Teil des Ausschusses wieder der Regierungsvorlage zu, wonach die Veranlagung für das Kalenderjahr 1920 im Jahre 1921 nur als vorläufiger Maßstab für die Steuerhuld gilt. Auf Grund der Veranlagung nach Schluß des Kalenderjahres 1921 kann sodann erforderlichen Falles eine Veränderung der Steuerhuld vorgenommen und ausgeglichen werden. Von mehreren Seiten wurde auch gewünscht, den Veranlagungs- und den Erhebungszeitraum zusammenzulegen.

Gemäß eines in der vorigen Sitzung gefaßten Beschlusses legte der Reichsfinanzminister dem Ausschuss eine Denkschrift über die Umwandlungen des Steuerabzugs in eine Lohnsteuer vor. Der Grundgedanke der Denkschrift geht dahin, daß der Steuerabzug so zu gestalten ist, daß er die ganze Steuerhuld deckt. Zu diesem Zweck soll eine einheitliche Lohnsteuer von 10 Prozent von allen Lohn- und Gehaltsbezügen, die den Betrag von 20 000 Mark nicht übersteigen, erhoben werden. Lohn- und Gehaltsempfänger mit einem Jahreseinkommen von weniger als 20 000 Mark sollen einer besonderen Veranlagung nicht unterliegen, wenn nicht neben dem Lohn- oder Gehaltseinkommen noch ein Einkommen aus anderen Quellen in einem bestimmten Mindestbetrag vorliegt. Der bisherige steuerfreie Einkommensanteil soll ersetzt werden durch einen Abzug an der Steuer, der für jede auf das Einkommen angewiesene Person 120 Mark betragen soll. Für Werbungsstellen soll jedem Lohn- und Gehaltsempfänger ein weiterer Abzug an der Steuer von 60 Mark zugestanden werden. Einkommen von über 20 000 Mark unterliegen der Veranlagung. Aber auch für sie gilt für die ersten 20 000 Mark der Steuerfuß für 10 Prozent. Für die überschreitenden Einkommensbeträge ist ein rasches Ansteigen der Tarifhöhe vorgesehen, und zwar in folgender Weise:

Die Einkommensteuer beträgt:			
für die ersten	20 000 Mk.	steuerbaren Einkommens	10%
weiteren	2 000		20%
	2 000		22%
	2 000		24%
	2 000		27%
	2 000		30%
	10 000		35%
	20 000		40%
	20 000		45%
	20 000		50%
	400 000		55%
weiteren Beträge			60%

Nach diesen Grundsätzen würde gegenüber den Wirkungen des bestehenden Gesetzes in den unteren Einkommensstufen eine erhebliche Abminderung der Steuer-

schuld eintreten, die sich namentlich mit der wachsenden Kinderzahl stark fühlbar macht. Die Milderungen des geltenden Tarifs würde aber reich abnehmen, in den Einkommensgruppen etwa von 20 000 bis 50 000 Mk. Bei Einkommen von 80 000 Mk. würde der neue Tarif etwa ebenso wirken, wie der des geltenden Gesetzes, bei Einkommen über 100 000 Mk. würde er eine kleine Verschärfung bringen, die bei ganz großen Einkommen 2000 bis 3000 Mk. betragen würde.

Ueber das Prinzip des neuen Vorschlags, der den Vorzug der Einfachheit und der Entlastung der Steuerbehörden für sich hat, wird sich reden lassen. Es fragt sich aber, ob die Entlastung, die dieser Vorschlag den kleinen Lohn- und Gehaltseinkommen bringt, der ungeheuren Geldentwertung Rechnung trägt, die im Laufe des letzten Jahres eingetreten ist. Bei der großen Masse derjenigen Steuerpflichtigen, die nicht einmal über das notwendige Existenzminimum verfügen, muß die Steuererhebung der Geldentwertung unbedingt gerecht werden.

Sind das Landwirte?

Aus der Radauversammlung der Landwirtschaftskammer vom Donnerstag geben wir hiermit ein Verzeichnis aller Redner. Mögen die Bauern, Stellenbesitzer und Landarbeiter der ganzen Provinz daraus die nötigen Schlüsse ziehen, ob das Landwirte sind:

- Vorsitzender, Geheimer Regierungsrat von Klitzing,
- Landeshauptmann Dr. von Thaeer,
- Generalsekretär Dekonomierat Dr. Reimann,
- Amtsrat von Bernuth,
- Direktor Prof. Dr. Opitz,
- Landesältester Staroste,
- Landesältester von Grolmann,
- Rittergutsbesitzer von Wapdorf,
- Dekonomierat Rosdentlicher,
- Dekonomierat Conrad,
- Forstrat Herz,
- Direktor Tillack,
- Dekonomierat Mettenheimer,
- Dekonomierat Mann,
- Tierzüchter Dr. Richter,
- Landesältester von Mosner.

Als Rauschmeister fungierte der Freiherr von Richtigshofen-Wertisch.

Unter siebzehn Namen fast die Hälfte Adelige! Das „Räteystem“ ist prächtig ausgebildet. Wir finden einen Geheimen Regierungsrat, einen Amtsrat, einen Forstrat und vier Dekonomieräte. Natürlich sind wir weit davon entfernt, zu behaupten, daß alle diese genannten Herren keine Landwirte sind, und nicht in die Kammer gehören. Im Gegenteil, auch wir wissen, daß zur Förderung der Landwirtschaft zeitige Arbeit nötig ist. Aber man sehe sich nur die Liste genau an, und bedenke, daß die ganze Kammer ähnlich zusammengesetzt ist. Unsere Genossen auf dem Lande werden daraus ersehen, daß es gilt, alle Kräfte anzupressen, um die Junter am 27. Februar aus der Kammer hinauszuerwerfen. Querst aber gilt es, sie bei der Preußentwahl am 20. Februar gehörig aufs Haupt zu schlagen.

Kohlenverteuerung nach dem 20. Februar

Es ist bekannt, daß aus dem westdeutschen Kohlenrevier Anträge auf eine neuerliche Erhöhung der Kohlenpreise vorliegen. Die Regierung hat zwar schon über diese Anträge beraten und scheint im Grunde entschlossen, der neuen Kohlenverteuerung zuzustimmen, aber sie zögert aus zwei Erwägungen. Erstens fürchtet man, daß infolge des gewaltigen Preissturzes für Kohle in England und Amerika die deutsche Kohle auf manchen Gebieten nicht mehr konkurrenzfähig sein werde, zum anderen — und das ist der Hauptgrund — scheut sich die Regierung

mit der Kohlenpreiserhöhung vor den Preußentwahlen herauszukommen. Sie verschiebt all diese unangenehmen Dinge bis nach dem 20. Februar. Sihen erst die bürgerlichen Parteien in Preußen im Sattel, so können die Wähler dann gerupft werden.

Weitere Verteuerung des Hochschulstudiums?

Von Universitäts-Professor Dr. R. F. Fuchs.
(Schluß.)

II.
 Auch die kluge Berechnung des Finanzministers würde ein bedenkliches Loch aufweisen. Die erhoffte Steigerung der Einnahmen würde aller Voraussicht nach ausbleiben, ja man kann mit ziemlicher Sicherheit sogar eine Verminderung der Gesamteinnahmen an Kolleggeldern erwarten, weil die Gesamtzahl der Studenten sehr erheblich abnehmen wird und jeder einzelne nur noch ein Minimum an Vorlesungen hören und bezahlen wird.

Endlich wird durch die Erhöhung der Kollegelder der wissenschaftliche Nachwuchs für unsere Hochschullehrer vollkommen ausgerottet. Die Privatdozenten werden durch die Kollegelderhöhung auf dem kürzesten und sichersten Wege abgeschafft. Denn heute sind alle Pflichtkollegien so gut wie ausnahmslos in den Händen der ordentlichen Professoren, die ja auch die Hauptprüfer sind, soweit sie nicht das alleinige Prüfungsmonopol haben. Da der Student in Zukunft nur noch Pflichtkollegien belegen wird, so finden die Privatdozenten keine Hörer mehr und verlieren in vielen Fällen ihr wesentliches Einkommen. Wollte man behaupten, daß nur Millionäre sich den Luxus leisten können, Privatdozenten zu sein, dann gäbe es dazu gar kein besseres Mittel als die Erhöhung der Kollegengelder. Aber selbst dann, wenn die Privatdozenten materiell auf das Einkommen aus Kollegeldern gar nicht angewiesen wären, würden sie Dozenten ohne Hörer sein, wären also des wesentlichsten Teiles ihrer akademischen Tätigkeit beraubt und fänden keine Gelegenheit mehr, sich mit den Lehraufgaben vertraut zu machen. Dann wäre im besten Falle ein Nachwuchs von Forschern, aber keiner an Lehrern zu erwarten. Da aber unsere Hochschulen in erster Linie Unterrichtsanstalten sind, so darf die Heranbildung der akademischen Lehrer nicht außer acht gelassen werden.

Da aber die Privatdozenten zur Auswahl der künftigen ordentlichen Fachprofessoren gar nicht entbehrt werden können, so müßte der Staat alle Privatdozenten ausreichend besolden, wenn er sich nicht auf die Millionäre allein beschränken will. Denn ohne solche Besoldung würde kein Nichtgroßkapitalist imstande sein, zehn und mehr Jahre nach Beendigung seiner Studien Privatdozent zu sein. Diese Privatdozentengehälter würden aber dem Staat mehr kosten, als die Erhöhung der Kollegelder einbringt, so daß der Staat nicht nur keine finanzielle Entlastung erfahren würde, sondern noch eine sehr erhebliche Belastung zu tragen hätte.

Man könnte nun auf den Ausweg verfallen, die Kollegelderhöhung nur für die Vorlesungen der etatsmäßigen Professoren einzuführen und die Vorlesungen der Privatdozenten davon freizulassen. Aber auch diese Lösung würde nicht zum Ziele führen. Denn nach den bestehenden Hochschullösungen darf kein Privatdozent ein Kolleg zu einem billigeren Honorariat lesen als der ordentliche Fachprofessor. Selbst wenn man diese Bestimmung beseitigen würde, so wäre damit dem Uebel nicht abgeholfen, so lange die Vorlesungen der Privatdozenten nicht gleichberechtigt sind mit denen der Ordinarien und die Privatdozenten nicht gleichberechtigte Prüfer sind. Bis zur Erfüllung dieser eigentlich selbstverständlichen Forderung ist aber noch ein weiter Weg.

Abstimmungsberechtigte **1. Februar 1921.** **Oberschlesier!**
 Letzter Termin zur Stellung des Antrages zur Eintragung in die Stimmliste.
 Eilt! Sonst verliert Ihr das Stimmrecht!

...entzogen, Inventur, Konstatoren-Ausgabe, Bew...

Trotzdem versuchten die Bürgerlichen das Gesetz für das vergangene Jahr wieder auszuschieben...

Erhöht die Wöchnerinnenunterstützung!

Die sozialdemokratischen Abgeordneten im Reichstag wolle beschließen, die Reichsregierung zu ersuchen...

Die Demokra. n in der Zuschauerloge.

In einer Wählerversammlung der Deutschdemokratischen Partei in Magdeburg hat der erste Vorsitzende der Gesamtpartei, Senator Dr. Petersen...

„Sollt bei den Präsidentschaftswahlen von den gegenwärtigen Parteien der Wahlkampf wieder wie bei der letzten Reichstagswahl geführt werden...“

Die Demokraten selbst können sehr viel zur Vereinfachung der Situation tun. Mögen sie sich stets als ehrliche Demokraten belagern...

Reichstagspräsident und Kommunisten.

Aus dem Reichstag wird uns geschrieben: Die kommunistische Fraktion leistet zwar wieder in den Kommissionen noch in dem Plenum des Reichstages...“

Somit die Zukunft. Wir glauben zwar auch, daß der Kommunismus der Gegenwart beim Geldbeutel aufhört...

Eine Selbstentlarbung der Scheinradikalen.

Aus dem Reichstage wird uns geschrieben: Die Bande der Unabhängigen und noch mehr der Kommunisten sind im Reichstage in merkwürdiger Weise...

Die Pariser Konferenz.

Am Donnerstag nachmittag traten die französisch-englischen Delegierten in der Vollversammlung zusammen...

Aus der zum Teil sehr erregten Sitzung teilt Paganin im „Echo de Paris“ mit, Briand habe Lloyd George mit einer französisch-englischen Delegation...

Am Freitag Vormittag fand keine Vollversammlung, sondern nur eine Kommissionsitzung. Die Ergebnisse der Beratungen...

Die Agence Havas berichtet nichtamtlich, daß die Sitzung des Ausschusses über die Reparationsfrage, die nach 4 Uhr begonnen hatte...

Breslau (Land)-Neumarkt.

Der alte ehrliche Landrat.

Bis kurz nach der Revolution stand an der Spitze des Breslauer Kreises der frühere Landrat Dr. Wischellaus...

Eine Aktiengesellschaft in Karlovy hatte Kriegsmaterial geliefert, dabei aber natürlich nichts verdient und ist steuerfrei geblieben...

Für eine andere Aktiengesellschaft des Kreises hat Herr Lachmund ein Gutachten angefertigt, das das Gutachten eines amtlich beauftragten Buchprüfers widerlegen sollte...

Das eine aber ist sicher. Die Herren Großgrundbesitzer schreien nur deswegen über die Futtermittelwirtschaft der Sozialdemokraten...

Dieser Dr. Wischellaus der in den Kampfschritten um das Landratsamt schritt, wie ein Vogel um sein Nest...

Polnisch-Neuborf. Vor zahlreichen Landarbeitern sprach hier am 21. d. Mts. Genosse Schiffer-Schmolz...

Stettendorf. Gemeindevertretung. In der letzten Sitzung wurde ein Fürsorgeauschuß der Erwerbslosen gewählt...

Das Lohnamt wie das städtische Büro braucht aus allen Gemeinden Unterlagen für die Kosten der Lebenshaltung...

Die Bildung einer freiwilligen Feuerwehrgesellschaft soll in einer Gemeindeversammlung beschlossen werden...

Für den verzugenen Gemeindevertreter Paul Hanke soll eine Neuwahl stattfinden, da die Liste erschöpft ist...

Aus der Provinz Schlesien.

Wähler und Wählerinnen!

Morgen ist der letzte Tag!

Seht bis Sonntag, den 30. Januar 1921 die Wählerlisten ein. Eignet Euch das Wahlrecht. Es geht um Eure und Eurer Kinder Zukunft!

Grauenhaftes Wohnungsdelikt im Waldenburger Bergrevier.

Im Wohnungsausschuß des Reichstages machte Geh. Rat Glag erschütternde Mitteilungen über die Wohnungsnot im Waldenburger Bergrevier...

Reuten. Streit auf der Breuhengrube. Die gesamte Belegschaft der Breuhengrube ist am Mittwoch nachmittag in den Ausstand getreten...

Kattowitz. Zur Straßengebräute. Eine große Razzia veranstaltete in der Nacht zum Donnerstag die Abtunungspolizei in verschiedenen Lokalen...

Wochenkalender.

Größe Metallarbeiter. Straßstraße 16/18. Sonntag, den 30. Januar... Die Eisenbahnarbeiter... Die Eisenbahnarbeiter...

Verlangen Sie die Ausverkauf-Preisliste

Nur **6** Tage

Verlangen Sie die Ausverkauf-Preisliste

Der diesjährige große

Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag, den 31. Januar

Weit unter bisherigen Preisen gelangen zum Verkauf:

Damen- Herren- Kinder- **Wäsche** Bett- Tisch- Haus- **Wäsche**

Seitene Gelegenheit zur Beschaffung von Wäsche - Braut - Ausstattungen

Große Lagerposten

und Restbestände in leinenen Tischzeugen Handtüchern und Küchentüchern jeder Art

Reste in allen Leinen- und Baumwollwaren · Bettbezugsstoffen · Zinets, Schürzen- und Hauskleiderstoffen · Wollenen und baumwollenen Blusen und Kleiderstoffen Taschentücher · Schürzen · Trikotagen · Strümpfe · Herrenartikel · Blusen Morgenkleider · Sportjacken · Unterröcke · Kinderkleidung

Gardinen Dekorationen - Vorhänge - Tischdecken **Teppiche** Diwandecken - Säuerstoffe - Linoleum

Preis-Ermäßigungen von 10 bis 50 Prozent!

Leinenhaus Bielschowsky

Witoldstraße 74/76 Breslau Ecke Herrenstraße

Tabake

Stella, Piffer-Matz, Sport, Blauring, Matador

Zigarillos

Saar-Stumpfen, Selektos, Gräfin Lorette

Hervorragende Qualität, enorm preiswert

Saar-Pfälzische Tabak-Manufaktur G. m. b. H., Saarbrücken - Dilsbu g

Fabriklager Breslau und Generalvertreter für Schlesien:

Eduard Levinthal, Breslau 5
Agnesstraße 8, II. Tel. Ohle 278

Beziehungsvertreter gesucht!

Strumpf, Wollwaren, Trikotagen, Handschuhe

ganz besonders billiger

Einzelverkauf zu Engrospreisen

Verkauf täglich von 9-1 und 3-5 Uhr

Nur Gabitzstraße 28, neben dem Postamt.

Bettmäßen

Dieses feine Seiden Bettmaß ist unter bewährte Bettmaß. Bitte um Geduld anfragen. Kostüm anfertigen.

Dr. med. Lauterbach, Winkeln 2 443, Thierwallstraße 9.

Die Großindustrie des Saargebiets

Preis brodiert 1,60 Mk.

Zu beziehen durch die Buchhandlung der „Volkswehr“ Breslau III.

Oleganie
Leinen-Weberei
Breslau

Milioni-Mantel
und Anzüge
Breslau

O. Harder
Breslau

Bedeutend herabgesetzte Preise für

Möbel

sämtl. Holz- u. Stahlfen-
Schlafzimmer
Speisezimmer
Salons, kompl. Kücher
und zur Ergänzung
einzelne Schränke,
Vertikos, Diwans,
Umbauten, Schreib-
tische, Nähtische.
Auf Kredit Gegen bar
nur bei

S. Osswald,
Albrechtstr. 6, I, II, III.

Inventur-Verkauf

beginnt

Montag, den 31. Januar

Ich stelle einen sehr großen Teil meines Lagers ohne Rücksicht auf den Einkaufswert zu ganz außergewöhnlich niedrigen Preisen zum Verkauf.

Seide		Wolle	
Seide, doppelt breit, glatt, für Kleider und Blusen	von Mk. 32.00 an	Fouléteuch, doppeltbreit, reine Wolle	Mk. 45.00
Seide, einfach breit, glatt	29.50	Lasting, reine Wolle, 100 cm breit	in großer Auswahl = 58.00
Blusen-seide, Karos und Streifen	22.00	Poppeline, reine Wolle, 103 cm breit	= 62.50
Fatterserge, grau	27.00	Cheviot, reine Wolle, 100 cm breit	= 45.00
Fatterserze, 60 cm breit	29.00	Cheviot, reine Wolle, 130 cm br., Prima Qual.	= 110.00
Taffet-Chiffon, schwarz und farbig, doppelt breit	75.00	Kostüm-Cheviot, reine Wolle, 130 cm br., marine, von	Mk. 75.00 an
Foulards, doppeltbreit	48.00	Kostüm-Cheviot, farbig, 130 cm breit	= 40.00
Kunstseide, einfarbig, 80 cm breit	40.00	Kostümstoffe, engl. Geschmack, 130 cm breit	= 30.00
Kunstseide, gemustert, 80 cm breit	35.00	Blusenwolle, gestreift, größte Auswahl	= 18.00
Kunstseide, farbig, 75 cm breit	68.00	Hauskleiderstoffe, doppelt breit	= 18.00
Seidenbeurte, 70 cm breit	27.50	Edeltuch, farbig, 130 cm breit	= 90.00
Körper-Webst, schwarz, und farbig, 70 cm. breit	32.00	Mantelflausch, reine Wolle, # ca. 140 cm breit	= 95.00

Wachstoffe		Wachstoffe	
Jaspe, 70 cm breit	Mk. 11.50	Leinen, 140 cm breit	Mk. 36.00
Raffet, bestickt, 115 cm breit	13.50 an	Voll-Wolle, 100/15 cm breit, weiß, rosa, hellblau	= 29.50
Sammet, schwarze	15.00	Strickstoffe	von 15.00 an

Breslau Tel. 144

M. Fischhoff

Ring 43 Tel. 1442

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 29. Januar 1921.

Sozialdemokratischer Verein.

Politische Vertrauensmänner, Vertrauensleute

Bergeiß nicht die

Wichtige Sitzung

am Montag, den 31. Januar, nachmittags 5 1/2 Uhr, im Gewerkschaftsraum...

Sitzung, Elternbeiträge! Montag, den 31. Januar abends 7 Uhr: Erweiterte Vorstandssitzung...

Direkt 25. Sonntag vormittags 9 Uhr bei Stengel zum Festessen...

Direkt 38. Montag, den 31. Januar: Sitzung aller Funktionäre...

Klassenwirtschaft

in der Breslauer Schutzpolizei.

Als Sie, Herr Polizeipräsident, Ihr Amt hier antraten, haben Sie neben so vielen anderen auch Unparteilichkeit...

Klassenjustiz der Breslauer Gerichtsbehörden nachzuahmen.

Als vor einiger Zeit ein Unterbeamter der grünen Polizei seinen Ausweis in einer Gasmaske verpfändete...

Mehrere Monate sind seit dem Vorfall schon verstrichen und Leutnant M. ist immer noch im Dienst...

Se, Herr Polizeipräsident, und die Ihnen nachgeordneten Führer der Breslauer Schutzpolizei...

Menschen minderen Rechts

ind? Das alles sind Tatsachen, die den Anbruch, Disziplin fördern und wirken, nicht erheben dürfen...

Jetzt wollen wir uns noch einmal nach dem Stande des Verfahrens gegen den Major Gobel erkundigen...

Bereits vor längerer Zeit haben wir an dieser Stelle danach gefragt, und aber bis jetzt ohne Nachricht geblieben...

Die Pflicht, Herr Polizeipräsident, ist es, an der zuständigen Stelle Schritte zu tun, daß die Breslauer Bevölkerung vor einem Eingreifen...

Der große Ausverkauf.

In den Läden drängen sich die Leute. Verkäufer und Verkäuferinnen sind abends todmüde...

Gemüse ist unerbötlich teuer. Mörserrüben kosten das Pfund 50 Hg., Kartoffeln und Weichfleisch...



Nur noch heute

und morgen liegen die Wahllisten aus. Parteigenossen, es genügt nicht, wenn Ihr in der Parteiliste eingetragen seid...

amtlichen Wahllisten

einsehen, die in der Lesinnenturnhalle heute und morgen von 10 bis 7 Uhr ausliegen.

Jeder gebrauche sein Recht! Keiner verkaufe seine Pflicht!

Die Fleischer müssen der „billigen“ Welle Rechnung tragen und ihre Ware im Preise etwas herabsetzen...

Ein heißes Warenhaus will offenbar auf die Fleischpreise einwirken, indem es Fleisch und Speck zu erheblich billigeren Preisen anbietet...

Der Parteipräsident fördert die Öffentlichkeit.

Ein so harmloser Vorgang, wie die Umbildung der Polizei, muß gewisse Geheimnisse in sich bergen...

Nach diesem Vorfall ist zu vermuten, daß der Herr Parteipräsident kein ganz reines Gewissen hat...

Oberschießer, Kätana!

Der neue Schwindler der Polen.

Erhalten seit Jahren viele Abkömmlinge aus verschiedenen Teilen, in welchen sie auf einer... Papieren, Geburtsurkunden usw. an den polnischen Ausschuss...

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter.

Am 25. Januar 1921 hielt die Filiale Breslau im großen Saal des Gewerkschaftshauses ihre Generalversammlung ab...

beiter mit den wirtschaftlichen Verhältnissen einigermassen in Einklang zu bringen. Die Lohnsteigerungen betragen im Jahresdurchschnitt bei den Ledigen 70 Prozent...

Den Klassenbericht erstattete Kollege Schulze. Die Gesamteinnahme im vierten Quartal betrug 283.714,33 Mark...

„Da am 25. Januar 1921 taugende Generalversammlung des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter stattfand...

Die Generalversammlung beurteilt aber in schärfster Weise wenn Mitglieder eine, die Interessen des Verbandes...

Ohne Widerspruch wurde der Kollege Marx als 1. Bevollmächtigter, Kollege Facke als 2. Bevollmächtigter, Kollege Schulze als 1. Kassierer...

Stadtkämmerer Marx hat dem Magistrat sein Entlassungsgesuch eingereicht, das aber abgelehnt worden ist...

Unsere Partei macht dem Kämmerer keinen Vorwurf daraus, daß er die Finanzen der Stadt auf alle Fälle in Ordnung halten will...

Ob der Kämmerer am Ende geht oder bleibt, unsere Partei wird sich an der für richtig erkannten Politik nicht irren lassen...

Ein Trauertag?

Die Regierung beschließt einen Trauertag für die im Kriege Gefallenen einzuführen. Es soll ein Sonntag im Monat Februar dafür gewählt werden...

Was gibts in der kommenden Woche an Lebensmitteln?

- a) Vom 3. bis 8. Februar:
 1. Speck (bei lamelligen Fleckstein) auf Lebensmittelmarke R 17
 2. Klettenwurzel auf Lebensmittelmarke R 18
 3. Fleisch und Wurstwaren auf Lebensmittelmarke R 19
 4. Getreid auf Nahrungsmittelmarke 229 weiß und rot und Brotgetreidemittelmarke 38 für Mütter.
- b) Vom 9. bis 12. Februar:
 5. Amerikan. Weizenmehl auf Lebensmittelmarke R 20.

Im übrigen wird auf die Bekanntmachung an den Aufschlag-Aulen verwiesen.

Neuerteilung der Brotmarkenausgabestellen.
 Die Umteilung der Brotmarkenausgabestellen hat dazu geführt, daß auch die Brotmarken-Ausgabestellen in entsprechenden Weise neu neuere Umteilungen angegliedert werden mußten. Dabei ist zu bemerken, daß die 28 Brotmarken-Ausgabestellen in ihrer bisherigen Nummerbezeichnung beibehalten sind und daß ihre Einordnung in der gleichen Weise geschieht, wie die der früheren Brotmarken-Ausgabestellen. Sie tragen also wie bisher die Nummern der früheren Brotmarken-Ausgabestellen, die in der am Donnerstag veröffentlichten Bekanntmachung des Polizeipräsidenten hinter den Nummern der neuen Einheitsgebiete in Klammern hinzugefügt sind. Von weitestgehender Bedeutung für die Bevölkerung ist diese Neuerteilung nicht, da in den Bekanntmachungen der Stadtverordnetenversammlung nach wie vor nicht die Nummer der Brotmarkenausgabestelle, sondern der Brotmarken-Ausgabestelle angegeben werden wird.

Vom Weiterbildungsanstalt.
Arbeitsgemeinschaft über Goethes „Faust“.
 Da durch die bis jetzt eingegangenen Anmeldungen das Zufordern dieser Arbeit einmündlich schon geschieht ist, sind weitere Anmeldungen im Schließlichen Volksbildungsamt nicht erforderlich. Wer noch teilnehmen will, kommt zum Beginn der Arbeitsgemeinschaft am Freitag, den 4. Februar, abends um 7 Uhr in die Katholische Reichschule, Nikolaus-Str. 20.

Volksvorstellung des Arbeiterbildungsvereins.
 am Montag, den 7. Februar, abends 7 Uhr, im Stadttheater. Zur Aufführung kommt die Oper: „Die Revolutionen.“ Die Villen werden am Montag, den 31. Januar, von abends 6 Uhr ab im Zimmer 39 des Goethehauses gegen Vergütung des Mitgliedsbuches des Sozialdemokratischen Vereins und der Theaterkarte ausgeben. Der Zutritt beginnt mit Nummer 6000 rückwärts.

Die arbeitslosen Bauarbeiter.
 Am Montag, vormittags 10 Uhr, fand im großen Saale des Gewerkschaftshauses eine Versammlung aller im Bauwesen beschäftigten Arbeiter statt. Boll sprach über die Frage: „Wie können wir praktisch den Arbeitslosen helfen?“. Er schilderte eingehend die Ursachen der großen Arbeitslosigkeit hier in Breslau und übers 20.000 Arbeitslose ohne Erwerb. Durch die Umwälze der sozialdemokratischen Revolution in der National- und Landesversammlung wurden Mittel bewilligt, die große Arbeitslosigkeit zu beheben und die große Bauarbeit zu heben. Es ist deshalb bemerkenswert, daß mit diesen Bauarbeiten nicht jetzt, wo die große Arbeitslosigkeit besteht und drin sich Hilfe suchen, begonnen wird. Nicht im Anfang wollen die Arbeitslosen, sondern sie wollen produktive Arbeit leisten. Auch gegen den Ausbau von Bädern und Kellerräumen zu Wohnwänden, müssen wir vorgehen, weil darunter Wohnungsbauer untergeordnet und ein Verbrechen an der lebenden Menschheit sind. Auch die Bauarbeiten im öffentlichen Bau zu Wohnungsarbeiten für Arbeiter- und Arbeiterfamilien bewilligt worden. Bei diesen Arbeiten soll sparsam gewirtschaftet werden, deshalb müssen sozialistische Bauvereine beauftragt werden. Die Bauvereine sollen aber möglichst die „Bauhütte“ ausschalten. Für diese Arbeiten einen niederen als den Tariflohn zu zahlen, müssen wir verhindern. Die Gewerkschaftsverbände und Arbeitervereine müssen Ausschüsse bilden, um unsere Forderungen bei den Behörden und in Frage kommenden Instanzen durchzusetzen. Nicht durch Demonstrationen vor das Rathaus kommen wir zum Ziel, sondern durch praktische Mitarbeit. Wir müssen durch geeignete Vorschläge den Magistrat und den Oberbürgermeister überzeugen, um bei den Regierungsstellen Erfolg zu erzielen. Nach erfolgter Aussprache, in welcher deutlich zum Ausdruck kam, daß man mit dem Referenten einverstanden war, wurde folgende Resolution angenommen, in der es unter anderem heißt:
 „Einsprechend der Anregung des Referenten haben die Gewerkschaften unter Einwirkung arbeitsloser Kollegen Ausschüsse zu bilden, die mit allen Mitteln bei den zuständigen Behörden, Magistrat, Regierung, Oberpräsident und Reichsministerium, darauf trügen, daß die Bauarbeiten, welche in Aussicht genommenen Bauten beizubehalten sind, bei der Vergrößerung der Arbeiter sind möglichst fortzuführen.“
 Die versammelten arbeitslosen Bauarbeiter wollen sich nicht in lauter Kritik ergehen, sondern praktische Mittel beraten und den zuständigen Stellen unterstützung zur Seite stehen, wenn auch dort der Wille zur Arbeitsbeschaffung vorhanden ist.
 Entscheidend Protest einzusetzen werden muß aber von den Arbeitslosen aller Gewerkschaften, wenn versucht wird, die aus den Mitteln der produktiven Erwerbslosen für soziale finanziellen Bauarbeiten etwa unter Tariflohn auszuführen. In derartigen Fällen sind die Arbeiter zu unterstützen und diese sich die Arbeitslosen nicht zu geben.“
 Die arbeitslosen Bauarbeiter wollen jetzt folgen!
 Welche Aufgabe stellt sich den Bauarbeitern, daß der Gewerkschaftsverband mit der Kommunistischen Partei wegen des offenen Bruches, der wirtschaftliche Fragen enthält, in Verhandlungen tritt. Der Antrag wurde angenommen. Es wurde dann beschlossen, daß alle Leute sich am Aufbruch mit Arbeitslosen zu beteiligen haben und dieser umgehend mit den Arbeiten beginnt. Hieraus schloß die ruhig und sachlich verlaufene Versammlung.

Noch einmal der Hausmeiertarif!
 In der neuen Haushaltsrechnung erschien am 20. Januar ein Tarif für den folgenden Hauptposten:
 1. Es besteht ein rechtlich abgeschlossener Tarif nicht.
 2. Derstarb, die den Hauswirten von ihren Hausmeistern vorgelesen werden, sind unzulässig.
 3. Das Vertrauensverhältnis zwischen Hauswirt und Hausmeister soll durch einen Tarif nicht zerstört werden, sondern es soll durch freie Vereinbarung gefördert werden.
 Zur Richtschnur:
 1. Es besteht ein rechtlich abgeschlossener Vertrag. Unterzeichnet von den Herren Dr. Dopatsch und Darmuth, Vertreter der Arbeitsgemeinschaft, Breslau, Hausmeister.
 2. Die vorstehenden Punkte sind gültig, wenn sie enthalten jeden Punkt des am 11. 10 vor dem Schlichtungsausschuss abgeschlossenen Vertrages, mit der verbindlichen Unterschriften der Arbeitgeber wie Arbeitnehmervertreter.
 3. Das so sehr gerechtere Vertrauensverhältnis möchten wir wohl lieber nicht so sehr hervorheben, denn es wäre möglich, die Herren Hausmeister kämen zu sehr schlecht davon, wenn ein solches nicht doch auf seinen Fall. Wenn der eine Teil von anderen auf jede Art und Weise ausbeutet wird. Welche dem Hausmeister, wenn er das Vertrauensverhältnis in ein solches Verhältnis umwandeln will, kann wird auch dem Vertrauensverhältnis ein rechtliches Verhältnis und der arme Hausmeister wird vertrieben an die Luft gesetzt.
 Hausmeister und Hausmeisterinnen Breslau! Langer Rede kurzer Sinn ist der Vertrag ist verbindlich. An Euch liegt es, den selben durchzuführen. Alles Nähere in dem Bureau des Transportarbeiter-Verbandes, Gewerkschaftsstraße Nummer 40-42, und im Zentralverband der Hausmeister, Zimmer 11.
 Der Verbandsvorstand.

Warum hat man den Staat Friedrich Wilhelm I. einen glückseligen stimmen diesen genannt?
 Jede nicht, jeder Leser, und sei auch nicht ungelassen, daß wir die diese Frage vorlegen. Sie ist gar nicht so bumm, wie Du etwa annehmen, von ihrer richtigen Beantwortung hängt viel mehr sehr viel ab. Zwar wissen auch wir nicht, warum man den Staat so genannt hat, aber wir gestehen gern, daß das ein großer Mangel ist. Da sind doch die Vorfahren des Johannesgymnasiums besser dran. Sie werden dort mit allem für das Leben nötige ausgestattet, und am Ende ihres Studiums können sie über diese zeitgemäße Frage genaue Auskunft geben. Deshalb wurde sie am 26. Januar als deutsche Aufsichtsaufgabe zurabiturientenprüfung gestellt. Kollektiv haben sie rund fünfhundert alle die Prüfung gut bestanden; an ihrem späteren Fortkommen kann es kaum nicht fehlen. Denn ihre Professoren sind doch auch ob dieses Wissens zu Ehren und Ansehen gekommen. Glücklich Jugend, die so fürs Leben „ausgestattet“ wird. Als äußeres sichtbares Zeichen der erworbenen Schulweisheit darf sie mit Stolz das Patenttragen anlegen.

Die Stadtverordnetenversammlung am nächsten Donnerstag fällt aus.
Der große Saal des Gewerkschaftshauses ist am 12. und 26. März noch frei. Ob die kleine Saal am 19. und 26. März.
Stadttheater. Heute abend 7 Uhr „Die Raubritter“. Als Tamino gastiert Paul Stieber-Walzer vom Stadttheater in Chemnitz auf Aufführung. Morgen Sonntag nachmittags 3 Uhr „Die Boheme“, abends 7 Uhr „Daunder“. Montag abend 7 Uhr „Nanon“.
Breslauer Orchester-Verein. Im morgigen 6. vollständigen Symphonie-Konzert wird die Berliner Violinistin Tinecke Pafsch, die das Mozartsche A-Bur-Konzert zum Vortrag bringt, und der Rumänische Frauenchor mit. Die Ouvertüre zu Shakespeares „Sommertraum“ von Mendelssohn wird vom Orchester zu Beginn des Konzertes, und die achte Symphonie in F-dur von L. van Beethoven am Schluß gespielt. Karten bei Gaineuer und der Abendkasse.

Zur Beachtung für Gastronomen. Es wird hiermit letztmalig darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezugnahme für Mehl und die Zuckermarken in den ersten drei Tagen eines jeden Monats in der zuständigen Brotmarkenausgabestelle abgeholt sind. Wer nicht rechtzeitig abholt, geht der Zustimmung verlustig.
Vereinigte Theater. Im Lobetheater kommt im Februar-Abonnement Wallensteins Tod von Schiller zur Aufführung. Spielleitung: Direktor Gortner, Wallenstein: Herr Arnfeld, Max Piccolomini: Herr Steinbofer, Ottavio: Herr Gortner, Jlle: Herr Brand, Terzio: Herr Reinicke, Thelma: Fräulein Dehloff, Gräfin Terzio: Fräulein Remond, Herzogin Friedland: Frau Obden.
 Sonntag, den 6. Februar, kommt im Lobetheater in vollständig neuer Ausstattung Strindbergs „Gefundenen“ zur Aufführung. Spielleitung Herr Aufschoff unter künstlerischer Aufsicht des Kunstmalers E. A. Kowalski, nach dessen Entwürfen und unter dessen Leitung die Bühnenbilder in den Kostümen des Lobetheaters angefertigt wurden. Die Hauptrollen spielen die Damen Remond, Sulzer, Obden, Perlow und die Herren Brand, Steinbofer, Schibistki. Im Thalia-Theater wird im Februar-Abonnement Raumeister Solmes von Jblen gegeben. Spielleitung Herr Kowalski. Sonntag, den 6. Februar, wird im Thalia-Theater das bayrische Volksstück „Jägerlust“ von Rauchenegger gegeben mit Direktor Gortner in der Rolle des Wälders Jägerli. Herr Gortner hat auch die Spielleitung in den Händen.
Ein Kaufmann um 150.000 M. geprellt. Die Kriminalpolizei konnte jetzt einen Kaufmann aus Carlswitz und eine Breslauer Pensionärin festnehmen die einen Kaufmann aus Kriern 150.000 M. abgeschrieben haben. Sie wußten ihm vorzuliegen, sie erben ein kleines Pensionat für 120.000 M. und der Kaufmann aus Carlswitz sei Besitzer eines Pensionats; daraufhin erhielten sie das Darlehen, das am 15. d. Mis. antudgerichtet werden sollte. Dies geschah natürlich nicht. Der Darlehensgeber forschte nach und sah sich geprellt, worauf er Anzeige erstattete.

Sind Lungenleiden heilbar?
 Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf-Tuberkulose, Schwindsucht, Lungenemphysem, verästelt Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle dieserartige Kranke erhalten von uns ein Buch mit Abbildungen auf der Feder eines bekannten Arztes über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ Um jedem Kranken Gelegenheit zu geben, sich auszusprechen, schreibe nur eine Postkarte an Puhlmann & Co., Berlin 288, Müggelstraße 25a.

Von Montag, d. 31. Januar bis Sonnabend, d. 5. Februar:

Inventur-Verkauf

In allen Abteilungen habe ich ohne Rücksicht auf den früheren Wert die Preise teilweise über die Hälfte herabgesetzt und biete demnach bei bekannt guten Qualitäten eine besonders günstige Einkaufsgelegenheit!

Kaffee-Rabatt auf alle nicht besonders herabgesetzten Preise **10%**

Auf elegante im Preise bedeutend herabgesetzte Damenwäsche-Modelle, welche sich zur Ergänzung von Brautwäsche eignen, mache ich besonders aufmerksam

Kaffee-Rabatt auf alle nicht besonders herabgesetzten Preise **10%**

J. Maunilok

Kupferschmiedestr. 42

Bitte bei allen Einkäufen die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen!

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen
Am 27. I. verschied nach langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden, nach einem arbeitsreichen Leben, an Herzschwäche, unsere liebe gute Mutter, Schwieger, Großmutter und Tante, die Witrau

Albertine Eckardt

geb. Fabisch, geb. Sieratzel
im ehelichen Alter von fast 70 Jahren.
Breslau-Berlin, den 29. Januar 1921.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Montag, den 31. Januar 1921, nachmittags 4 Uhr, nach St. Paulus-Cosel.
Trauerhaus: Posenstraße 22.

Am 26. ds. Mts. verschied nach kurzem, schweren Leiden, unsere langjähr. Kollegin, die frühere Krankenpflegerin im Allerheiligen Hospital

Frl. Emilie Danner

im Alter von 61 Jahren.
Sie war uns immer eine treue Kollegin und wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.
Breslau, den 28. Januar 1921.

Das Pflege- und Wirtschaftspersonal des Allerheiligen-Hospitals.

Am 26. Januar 1921, nachmittags 1/5 Uhr, verstarb unser Freund und Arbeitskollege, der Elser hner

Heinrich Vebersinn

im Alter von 61 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder d. Deutschen Metallarbeiter-Verbandes
Verwaltungssitz: Breslau.

Beerdigung: Sonnabend, den 29. Januar 1921, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Kanthstraße 37, nach St. Heinrich.

Am 26. d. Mts. verschied unser Mitglied, der Haushälter

Reinhold Jung

im Alter von 78 Jahren.
Seine seinem Andenken:
Der Sozialen Ökonomie Verein Breslau.

Beerdigung: Montag, den 31. Januar, nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle des St. Salvator-Friedhofes an der Lohstraße.
Trauerhaus: Ostendstraße 4, District 37.

Sonntag, den 30. Januar 1921, nachm. 6 Uhr:

Erbaung
in der Vortragshalle der
Freien Religionsgemeinde
Grünstraße 14/16
Sprecher: Eugen Wolford

Theater: Das Unglück in d. Kleinschule u. die göttl. Vorsehung.

Restbestände
Inventur
Überdies billige Preise
Frühjahrs- und Winter-Mäntel
Kostüm-Röcke
Garnierte Kleider
bekanntes Stangengeschäft

Aschner
55 Albrechtstraße 55
1. und 2. Etage.

Erstklassige Möbel
zu billigster Zeit
billigste Kassapreise
ev. Teilzahlung
Buchmann
Pflanzgasse 2, Ecke Wachtplatz.

Schwerhörigkeit
nach behob. Ohrenschmerzen u. Gehörstörungen
Max Roth, Markt V, Eckstr. 24, I. N. 3.

Zur Einsegnung

empfehlen wir unsere bekannt guten Qualitäten gediegener Bekleidung

**Für Knaben:
Konfirmanden-Anzüge mit langer Hose**

Serie I: blau und schwarz Cheviot, m. guten Zutaten, 2rhg.	Nr. 9	10	11	12	13	14	15
	Mk. 330 ⁰⁰	340 ⁰⁰	350 ⁰⁰	360 ⁰⁰	370 ⁰⁰	380 ⁰⁰	390 ⁰⁰
Serie II: blau Melton-Cheviot, sorgfältige Verarbeitung, 2reihig	Mk. 405 ⁰⁰	415 ⁰⁰	425 ⁰⁰	435 ⁰⁰	445 ⁰⁰	455 ⁰⁰	
Serie III: Ia Melton-Cheviot, blau, erstklassige Verarbeitung	Mk. 495 ⁰⁰	505 ⁰⁰	515 ⁰⁰	525 ⁰⁰	535 ⁰⁰	545 ⁰⁰	

Sämtliche Anzüge sind eigenes Fabrikat

Handschuhe / Strümpfe / Hüte / Krawatten / Kragen / Vorhemden
Oberhemden / Unterwäsche in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Für Mädchen:
Einsegnungs-Kleider, weiß und schwarz,**
in aparten modernen Formen und bester Verarbeitung

Wäsche / Handschuhe / Strümpfe in vielen Qualitäten zu billigen Preisen!

Stiefel für Knaben
Rindboxleder in nur besten Qualitäten, Größe 36-39 . Mk. **150⁰⁰**
Boxcalf aus bestem Material Größe 36-39 Mk. **166⁰⁰**

Stiefel für Mädchen
Rindboxleder gute Qualitäten, Größe 36-42, Mk. **160⁰⁰**
Boxcalf mit Lackkappe aus best. Material in guter Verarbeitung, Größe 36-42 Mk. **166⁰⁰**

Lack-Spangenschuhe
Lack-Halbschuhe

Rudolf Petersdorff
Breslau, Ohlauer-Strasse 8

Otto Stiebler
Zwingerplatz 5 u. Filialen
empfehlen feinen „bewährten“
Elektoral
der mit Milch und Zucker gemischt einen gut Frühstückstee darstellt
1/2 Pfund 5.— Mk.
enthält 25% reinen Bohnenkaffee, 75% besten Kaffee-Zusatz, feig und fertig zum Aufgub.

Klein's Tabake
befriedigen in Qualität und Preis.
Bezugsquellen durch:
Klein's Tabakfabriken
o. H.-G. 19083
Schiffersstadt (Rheinsplatz) 221.

Sofort Nähmaschinen
auch Langschiff und unbrauchbare und
Fahrräder ohne Bereifung
oder Rahmen zu kaufen gesucht!
Wienziers, Gräbichenerstr. 45, p. r.

**Kraftwagenführer
Kraftdroschkenbesitzer
Motorradfahrer**
im Stadt- und Landbezirk Breslau
werden in wichtiger Ber. sache um Einsegnung ihrer genauen Adresse ersucht.
Portokosten werden auf Wunsch erstattet.
Gefl. Adressen unter:
I. 1 an Anzeigen-Expedition Tischler, Breslau I.

Trauer-Bazar
für Damen und Mädchen
M. Centawer Schmiedebücke 7-10

Deutscher Freidenkerbund
Ortsgruppe Breslau
Montag, 31. Januar, abds. 7 1/2 Uhr, Stadtgarten-Rest. Nord Gasse 29:
Mitglieder-Versammlung
Beschlussfassung über Auflösung der Ortsgruppe.
Sozialdemokratie und Kirchenrat
Preis 45 Pfg. — auswärts 10 Pfg. Porto.
Buchhandlung „Volkswacht“, Breslau III.

Möbel
auf Kredit
Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer, Küchen, ganze Einrichtungen, auch einzelne Stücke, wie Schränke, Verfühe, Bettstellen mit Matratze, Spiegel, Sofas etc.
empfehlen in großer Auswahl preiswert und gediegen, auch per Kasse
Karsunky & Co.
Reichenhauerstraße 2, I.
Telephon 124
„Der wahre Jakob“ Heft 60 21.

Arbeitsmarkt
Stellenangebote

Tüchtig. Zuschneider
der selbständig zeichnen kann, aber nur solcher, welche sich zum sofortigen Eintritt bei
Helmann & Seidenberg
Graubauerstraße 6/12.

Tüchtige Näherinnen
für Mäntel und Kostüme, Schiffsstoffe & Wollen Stoffe
Janower & Blumenfeld, Breslau.
Herrenhemden
(weiß mit Falten) Näherinnen gesucht.
Fritz Laqueur, Sauerstraße 33/35.

Zeitungsträgerinnen
für Gräbichenerstr. sofort gesucht.
Expedition der „Volkswacht“.
Botenfrauen
Berliner Tageblatt
Sauerhauerstraße 55
Sauerhauerstr. 55
Tüchtige Rosennäherin
L. Labade, Waldstr. 63 p.
Stiftenswäscherin
kann sich melden.
Gebr. Friedrich
Nordstraße 24/26
Di. mittl. 10 Uhr
1.50 Pfg. (20% Aufschlag).

Schallplatten
werden gekauft
für 2 alte eine brauchbare
andere f. 4 alte eine neue
Albert Jesko
Friedr. Wilhelmstr. 80

Kauf
Alt-Metalle
kauft Otto, Rohlfenstr. 8

Zitmetalle
kauft
Jakisch,
Deumarkt 26.

Altmetalle
kauft
Joseph Jüngling,
Gneisenaustraße 4.

Türkische Tücher
kauft
Schlesinger, Telchstr. 11.

Verkauf
Möbel
der Art in nur gediegener Ausführung in größter Auswahl zu billigen Preisen
F. Schlegel, 15301
W. Hinstig
Friedrich-Wilhelmstr. 13, I.
am Wachtplatz.

Eleg. Cutaway
gef. Polier, moderne Knäufe,
Halter aus Silber, Stoffen, etc.
kauft zu jed. annehmbaren Preis.
Wetrand, Andriehstr. 57, 111
Mafanag
neu, mit Figur, 600 P.
Halter
150 P., verkauft 858
H. Klinkert, Rohlfenstr. 11.

**Schuhmacher-
maschine**
mit kleinstem Fuß, best. preisw.
Kranke, Hienstr. 25

Eleg. Fahrrad
mit Freilauf u. neuem Gummi
billig zu verkaufen. Klein,
Sadowitzstraße 58, hinten.

Gund heißt „Nelly“
sofort zu verkaufen.
P. Aust, & Co
Hilfswollstraße 15, Gartenhaus part.

Nur bis Montag! 2 Erstaufführungen! Indisch-ägyptisch-europäische Sensations-Abenteuer!

Beginn 8 Uhr
Sonntag 9 Uhr

DK

Theater
Friedr.-Wilh.-Str. 35.

Emir Darasche-Koh
der Grausame
oder
Medini
die geächtete Fürstin
6 Sensations-Akte nach
Meyrings-Roman
**Der Mann auf
der Flasche.**



Dieses gewaltige Film-Kunstwerk deutscher Produktion schildert in wichtigen Bildern die furchtbare Tragödie zweier indischer Fürstentümer und eines europäischen Königsgeschichts verursacht durch Medini, die geächtete und fluchbeladene Fürstin, deren Schicksal es ist, im Taumel von Hass und Liebe allen Männern Tod und Verderben zu bringen

**Der Raub der
ägyptischen Königin**
oder
**Die Macht des amerikanischen
Zeiungskönigs**
1 Vorspiel 4 große Akte nach der Tragödie
Die Tophar-Mumie.



Ab Dienstag | Nirvana, J. u. A. Tell.

Stadt-Theater.
Eggenbach 7 Uhr
9 1/2 Uhr
Sonderabend, 3 Uhr
Die Schöne
Wien 7 Uhr
Lied-Theater
Eggenbach 7 Uhr
Sonderabend, 3 Uhr
Die Schöne
Theater-Theater
Eggenbach 7 Uhr
Sonderabend, 3 Uhr
Die Schöne
Schauspielhaus.
Neudorfstr. 35
Sonderabend, 3 Uhr
Die Schöne
Sonderabend, 3 Uhr
Die Schöne

Orchester-Verein
Breslauer Konzerthaus
Jeden Sonntag
Populäres Konzert
Leitung: W. Mandel
Anfang 8 Uhr, Eintritt 20 Pf.

Schauburg
Victoria-Theater
Neup. Taschenstrasse
Nur bis Montag 5-11, Sonntag 3-11 Uhr
Film-Schau! 2 Erst-Aufführungen
Nirvana-Cyklus = 36 Akte
Aus dem Geheimbuch des Detektiv Bill Reid

Sichspielhaus
Junkerstr. 38
Täglich 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr!
J. F. Cooper's
Lederstrumpf
Der mit Spannung erwartete
2. Teil:
**Der Letzte der
Mohikaner**
6 Akte aus dem wilden Westen mit
Herta Heden u. Emil Mamelock.

Lieblich-Kabare
und Wein-Restaurant
Fritz Ernst Sottauer
Kitty Dewall
Alfred Walther
Max Honsen
Emma Heitsch
Im Tanzpalast täglich 5-Uhr-Tea

Liebi-Theater
Täglich 7 Uhr
Der große Erfolg des
Jahar-Programms
Sonderabend, 3 Uhr
Die Schöne

Joshi
Sichspiele
Neudorfstr. 35
Nur 4 Uhr
Ein nicht zu übersehendes
Programm
Hans Bierendorf
bekannt als Harry Rigel
in der berühmten
Ich bin 24
Ein selten tragisches
Geschichte
Hochgenuss v. **Sankt**
Anfang 8 Uhr, Eintritt 20 Pf.

Nirvana
3. Teil
**Der Ruf
über
das Meer**
6 Akte

Die Liebeswage
Lustspiel in 3 Akten mit
Wally Koch. 18984
Erstaufführungen!

Car. Bräuer's Festsäle „Zur frohen Stunde“
Waldstr. 22.
Morgen Sonntag:
Großer öffentlicher Tanz
Anfang 8 Uhr.
Jeden Mittwoch 5 Uhr: Gr. Tanz-Kränzchen
am 5. Februar Waidstr. 22. Eintritt 50 Pf.

Zeitgarten
Morgen Sonntag:
2 große Vor-
stellungen
nachmittags 2 1/2 Uhr
abends 7 Uhr
in beiden Vorstellungen
die besten
Spezialitäten
Kuchens: Kleine Preise

Matthias-Kino
Neudorfstr. 35
Die große Sensation
Staatsanwalt Friends
Abenteuer
2. Teil = 10 Akte

Nirvana
4. Teil
**Die
brennende
Stadt**
6 Akte

ZEPTEKINO
2 Sensationen
Abenteuerkönig
Harry Hill
2 Abenteuerfilme
RAFAELLO
Der Mann
in der
Luft
5 Akte

Etabl. Wilhelmsburg, Neudorfstr. 54.
Heute Sonnabend:
Großer Maskenball
Morgen Sonntag:
Tanzkränzchen
Gerichtskreisam, Kl. Gndau
Zu dem am Sonntag, den 30. des M.
stattfindenden
BOCKFEST
mit Verlosung eines prachtvollen
Ziegenbockes ladet ergebenst ein
P. Guhl, nebst Frau
Heute groß. Maskenball
Sportklubvereinigung 45.

Srichter
(unter Räume des
Zeitgarten)
Morgen Sonntag:
Vornehmer Ball
Kein Weinzwang!
Eintritt: 2,40 Mk.
Anfang 5 Uhr.

Die unglückliche Ehe
I. Teil 18980
Fernseh

Baudach's Festsäle, Frankfurterstr. 117/119
früher Herische.
Sonntag: **Großer Tanz**
Jeden Donnerstag: Tanzkränzchen, Anf. 5 Uhr
Sonabend: Vereinskranzchen. 17282

Wie ist das Leben entstanden?
von Dr. E. König. Preis 2.- Mk.
zu beziehen durch die Verhändler der „Volkswacht“

Central-Ball-Saal
fr. „Deutscher Kronprinz“, Westen str. 50/52
Morgen Sonntag und jeden Mittwoch:
Großer Tanz
Arthur Müller's Festsäle
Pöpelwitzstr. 12/19 (früher Knappe)
Sonntag: **Großer Tanz**
Elite-Ballmusik

Dominikaner!!!
Heute 4 und 7 1/2 Uhr:
Letzte Sonntags-Vorstellungen
des beliebten
Thurm-Ensemble
Heut! Der Giftort
Neu! Der Neu!
10te Mahn.
Die letzten 6 Gemälde
Königliche Gemälde
immer noch kleine Eintrit-
preise. — Nachmittags so
frühzeitig wie Abends.

Professor Larouse
Detektivfilm 4 Akte.
Respektvoll allen der
Reputation des Zirkus
den Dr. Göttsche
Sonderabend des
„König“ (1,35 22) Sonntag
Sonderabend

Restaurant „Volksgarten“
Mühlentorstr. 13.
Jeden Sonntag und Freitag:
Im neuen
großen Saal: **Großes Tanzkränzchen**
Anfang 8 Uhr
Eintritt 4 Mk.
Eintritt 250-300 Mk. nach Lage Eintritte in restl. Saal.

Radrennbahn Jahnrunderthalle
Sonntag, 30. Januar, 4 Uhr, Kassenöffnung 2 Uhr
Große Dauerrennen hinter Motoren
Saldow Thomas Bauer
Kleiner Winterpreis hinter Motoren
Schubert Neumann Rosenberger
Preise: 15, 10, 5, 4 Mark

„Apollo“ Herdain
straße 100
Jeden Sonntag
und Mittwoch: **Großer Ball**
Beste Bewirtung. Zivile Preise.
Der große Prachtball ist zu Vereinen günstig zu vergeben.

Wartburg
Konzert u. Gesellschaftshaus
Sonderabend, 3 Uhr
Die Schöne

Professor Larouse
Detektivfilm 4 Akte.
Respektvoll allen der
Reputation des Zirkus
den Dr. Göttsche
Sonderabend des
„König“ (1,35 22) Sonntag
Sonderabend

Wartburg
Konzert u. Gesellschaftshaus
Sonderabend, 3 Uhr
Die Schöne

Der W Idlieb
eine der best. Pantomimen-
Schöpfungen d. letzt. Jahre.
Vorher die
Circus-Sensationen.
Bekannt als Verkaufer
B-rasch und Circuskass

Lind Park
Morgen Sonntag
im Sternensaal
großen Saal: **BALL**
Montag
ab 4 Uhr: **Gemüthliches Raffle-Ränzchen**
Voranzeige
Sonabend, d. 5. Februar: **Maskenball des R.-V. H.-Schisprung**
„Ein Abend im Reiche der Frau Luna“
Ballmusik, 2 Kapellen, Großer Maskenzug.

Wartburg
Konzert u. Gesellschaftshaus
Sonderabend, 3 Uhr
Die Schöne

Wartburg
Konzert u. Gesellschaftshaus
Sonderabend, 3 Uhr
Die Schöne

Wartburg
Konzert u. Gesellschaftshaus
Sonderabend, 3 Uhr
Die Schöne

Ganz Bredan rennt
nach wie vor
zu den urfidele
Oberländer
in 1906
Ober-Bayern
Gartenstraße 65
Anfang 8 Uhr

Tauben-Ausstellung
des Vereins „Columba“
am 29. 30. und 31. Januar,
im Glassaal des
„Bürgergarten“
(früher Pariser) Taschenstraße.
Erklärung
Den Borturn den ich dem Polizeiwachtmeister
Scholz aus Neu-Wittelwalde gemacht habe, erkläre
ich hier unbedenklich und nehme ihn mit dem
Ausdruck des Bedauerns zurück.
Heinrich Falde, den 31. Dezember 1931.
Heinrich Falde, Gabelsmaier.

Unterhaltung

Das kalte Herz.

Von Wilhelm Hauff.

Wer durch Schwaben reist, der sollte nie vergessen, auch ein wenig in den Schwarzwald hineinzuschauen; nicht die Bäume wegen, obgleich man nicht überall solch unermeßliche Menne herrlich aufgeschlossener Tannen findet, sondern wegen der Leute, die sich von den anderen Menschen einander merkwürdig unterscheiden.

Auf der anderen Seite des Waldes wohnt ein Teil derselben Stammes, aber ihre Sitten haben ihnen andere Sitten und Gewohnheiten gegeben als den Glasmachern. Sie handeln mit ihrem Wald; sie fällen und behauen ihre Tannen; fällen sie durch die Raspele in den Nedar und von dem oberen Nedar den Wein hinab, bis weit hinein nach Holland, und am Meer kennt man die Schwarzwälder und ihre sanften Klöße; sie halten an jeder Stadt, die am Strom liegt, an und erwarten stolz, ob man ihnen Balken und Bretter abkaufen werde; ihre härtesten und längsten Balken aber verhandeln sie um schöneres Geld an die Wäldner, welche Schiffe daraus bauen.

Nach vor kurzer Zeit plauderten die Bewohner dieses Waldes an Wandertag, und erst in neuerer Zeit hat man ihnen diesen köstlichen Überfluß nehmen können. Sondernher ist es aber, daß auch die Waldarbeiter, die der Saat nach im Schwarzwald haufen, in diese verchiedenen Trachten sich geteilt haben. So hat man verstanden, daß das Glaswäldner, ein gutes Gesicht von vierzig bis fünfzig Jahren, sich nie anders zeigte als in einem weißen Hemdlein mit einem roten Rock, weißer Halsbinde und roten Strümpfen.

Das Glaswäldner, ein gutes Gesicht von vierzig bis fünfzig Jahren, sich nie anders zeigte als in einem weißen Hemdlein mit einem roten Rock, weißer Halsbinde und roten Strümpfen. Der Holländer Michel aber, der auf der anderen Seite des Waldes umher, soll ein riesengroßer, breitflügeliger Kerl in der Kleidung der Fischer sein, und mehrere, die ihn gesehen haben wollen, versichern, daß sie die Köpfe nicht aus ihrem Beutel befehlen möchten, deren Stelle man zu seinen Stiefeln brauchen würde.

„So groß, daß ein gewöhnlicher Mann bis an den Hals hineinstecken könnte“, saßen sie, und wollten nicht übertrieben haben. Mit diesen Waldgeistern soll einmal ein junger Schwarzwälder, der gerade Geschichte gelehrt habe, die ich erzählen will. Es war nämlich im Schwarzwald eine Witwe, Frau Barbara Muntin; ihr Gatte war Kohlenbrenner gewesen, und nach seinem Tode hielt er seinen lehrbühnenartigen Rasen nach und nach zu demselben Gestalt an.

Auch die Fischer auf der anderen Seite waren ein Gegenstand seines Neides. Wenn diese Waldarbeiter herüberkamen, mit samtlichen Kleidern und an Knöpfen, Schnäcken und Ketten einen halben Zentner Silber auf dem Fische trugen, wenn sie mit ausgeprägten Reimen und vornehmen Gesichten dem Tanz zuschauten, höflich lachten und wie die vornehmsten Menschen aus entgegen, kühnlich Pfeifen rauchten, da fühlte er sich als das vollendetste Bild eines glücklichen Menschen solch einen Fischer vor. Und wenn diese Glücklichen dann erst in die Täler führen, ganze Hände voll großer Faser herauslangten und um Schatzkammer würfeln, fünf Gulden hin, zehn her, so wollten ihm die Sinne verengen, und er schlich trübselig nach seiner Dürre; denn an manchem Feiertagsabend hatte er einen oder den anderen dieser „Solaherrn“ mehr verpöbeln sehen, als der arme Vater Muntin in einem Jahre verdiente. Es waren vorzüglich drei dieser Männer, von welchen er nicht wußte, welchen er am meisten bewundern sollte.

In diese drei Männer dachte Kohlenbrenner oft, wenn er einsam im Tannenwald saß. Zwar hatten alle drei einen Hauptfehler, der sie bei den Leuten verachtete es war dies ihr unheimlicher Geist, ihre Geistesart, deren Schußener und Arme, denn die Schwarzwälder sind ein gutwilliges Volklein; aber nun wech, wie es mit solchen Dingen acht: waren sie auch wegen ihres Geistes verachtete, so fanden sie doch wegen ihres Geldes in Ansehen; denn wer konnte Taler nachweisen, wie sie, als ob man das Geld von den Tannen schüttele?

O Freiheit! Freiheit!

O Freiheit! Freiheit! Nicht wo Hymnen schallen In reichgeschmückten fürstlichen Arkaden — Freiheit! du wohnst an einsamen Gestaden, Und liebst die Stille, wie die Nachtigallen.

Du stiehest das Geräusch der Marmorhallen, Du trunkne Schlemmer dich im Weine baden. Du läßt in Hüften dich zu Gaste laden, Wo Tränen in die leeren Becher fallen.

Ein Engel, nahest du bei verschlossenen Türen, Stellst lächelnd dich an deiner Treuen Bette, Und horchst der himmlischen Musik der Kette.

Nicht stolze Tempel wollen dir gebühren, Drin wie als Opfer unsers Stolz dir bieten — Wächst du die Freiheit, wenn wir vor dir knieten? Georg Herwegh.

„So geht es nicht mehr weiter“, sagte Peter eines Tages schmerzlich betrübte zu sich; denn tags zuvor war Feiertag gewesen und alles Volk in der Schenk; „wenn ich nicht bald auf den grünen Rasen komme, so ist mir etwas zuleb; war ich doch nur so angehen und reich wie der die Ehe, oder so kühn und so gewaltig wie der lange Schürker, oder so berüchtigt und tölpelhaft den Musikanten Taler statt Kreuzer zumerken, wie der Tanzbodenfüng! Wo nur der Fische das Geld her hat?“ allerlei Mühen ging er durch, wie man sich Geld erwerben könne, aber keine wollte ihm gefallen; endlich fühlte ihm auch die Sagen von Leuten, die für ihren Reichtum durch den Holländer Michel und durch das Glaswäldner reich geworden waren. Solange sein Vater noch lebte, kamen oft andere arme Leute zum Fische, und da wurde lang und breit von reichen Menschen gesprochen und wie sie reich geworden; da spielte nun oft das Glaswäldnerlein eine Rolle; ja, wenn er recht nachdachte, konnte er sich beinahe noch des Verkleins erinnern, das man am Tannenbühl in der Mitte des Waldes sprechen mußte, wenn es erschienen sollte. Es sang an:

Schabbauer im grünen Tannenwald, Wilt schon viel hundert Jahre alt, Dir gehört all Land, wo Tannen stehn —

Aber er mochte kein Gedächtnis anstrengen, wie er wollte, weiter konnte er sich keines Verses mehr entsinnen. Er dachte oft, ob er nicht diesen oder jenen alten Mann fragen sollte, wie das Sprüchlein heiße; aber immer hielt ihn eine gewisse Scheu, seine Gedanken zu verraten, ob, auch schloß er, es müßte die Sage vom Glaswäldner sein; sehr sehr bekannt sein, und der Spruch müßte nur wenige wissen, denn es gab nicht viel reiche Leute im Wald, und — warum hatten denn nicht sein Vater und die anderen armen Leute, ihr Glück versucht? Er brachte endlich einmal seine Mutter auf das Mannlein zu sprechen, und diese erzählte ihm, was er schon wußte, konnte auch nur noch die erste Zeile von dem Spruch und sagte ihm endlich, nur Leuten, die an einem Sonntag zwischen elf und zwei Uhr geboren seien, zeige sich das Gesicht. Er selbst würde wohl dazu passen, wenn er nur das Sprüchlein wüßte, denn er sei Sonntag mittags zwölf Uhr geboren.

Als dies der Kohlenbrenner hörte, war er vor Freude und der Mutter, die überdies zu unternehmen, beinahe außer sich. Es schien ihm hinlänglich, einen Teil des Sprüchleins zu wissen und am Sonntag geboren zu sein und Glaswäldnerlein mußte sich ihm zeigen. Als er daher eines Tages seine Kohlen verkauft hatte, rief er seinen neuen Meister an, sondern zog seines Vaters Staatswams und neue rote Strümpfe an, legte den Sonntagsschuh auf, fühlte seinen Fuß hoch hoben Schwarzwaldrost in die Hand und nahm von der Mutter Abschied: „Ich muß aus Mut in die Stadt; denn wir werden baldziehen müssen, denn Soldat wird, und da will ich dem Amtmann nur noch einmal einhängen, daß Ihr Witwe seid und ich euer einziger Sohn.“ Die Mutter lobte seinen Entschluß, er aber machte sich auf nach dem Tannenbühl. Der Tannenbühl liegt auf der höchsten Höhe des Schwarzwaldes, und auf zwei Stunden im Umkreis stand damals kein Dorf, ja nicht einmal eine Hütte, denn die abergläubischen Leute meinten, es sei dort unheimlich. Man sah auch, so hoch und prachtvoll dort die Tannen standen, ungenügend in jenem Revier, denn oft waren den Fischebauern, wenn sie dort arbeiteten, die Äxte vom Stiel gesprungen und in den Fack gefahren, oder die Bäume waren schnell umgestürzt und hatten die Männer mit ungerissen und beidseitig oder gar geblüht; auch hätte man die höchsten Bäume von dorthin nur zu Brennholz brauchen können, denn die Fischebauern nahmen nie einen Stamm aus dem Tannenbühl unter ein Flock auf, weil die Sage ging, daß Mann und Holz verunglücke, wenn ein Tannenbühl mit im Wasser sei. Daher kam es, daß im Tannenbühl die Bäume so dicht und so hoch standen, daß es am besten Tage beinahe Nacht war, und Peter Muntin wurde es ganz schaurig dort zuhause; denn er hörte keine Stimme, keinen Schritt als den seinigen, keine Art; selbst die Vögel schienen diese dichte Tannennacht zu vermeiden.

Kohlenbrenner hatte jetzt den höchsten Punkt des Tannenbühls erreicht und stand vor einer Tanne von ungeheurer Umfang, für die ein holländischer Schiffherr an Ort und Stelle viele hundert Gulden gegeben hätte. „Hier“, dachte er, „wird wohl der Schabbauer wohnen“, so seinen armen Sonntagsschuh, machte vor dem Baume eine tiefe Verbeugung, rührte sich und sprach mit zitternder Stimme: „Würdige glückseligen Abend, Herr Glaswäldner.“ Aber es erfolgte keine Antwort, und alles umher war still wie zuvor. „Bleibe“, rief er, „du dich das Gesicht zeigen“, dann er weiter und murmelte:

Schabbauer im grünen Tannenwald, Wilt schon viel hundert Jahre alt, Dir gehört all Land, wo Tannen stehn — (Fortsetzung folgt.)

Die Arbeiter und die Musik.

Im Lärm und Staub der Fabriken, umtobt vom Brausen deräder und Transmissionsen, von einem unaufhörlichen Gedröhn und Getöse, verbringt der Arbeiter seine Tage. Unter dieser Anspannung der Nerven verfolgt er das ungeheure Liebeswert in das er als nur dienendes Glied eingereiht ist; alle Sinne sind farr auf die monotone Teilarbeit gerichtet, die auszuführen, sein Los ist für das ganze Leben. Die Sonne ist aus dieser Welt der Arbeit geschieden, ein nebelgarnes Einerlei liegt über dem Wirken der Tausende, aus deren Schweiß gleiches Gold gemünzt wird. Es ist das Lieb der Arbeit, das in den Stätten des Vermögens und der Qual erdicht; ein Lieb, gewaltiger und grandioser, als es jemals erfunden wurde; ein Lieb, dessen Harmonien schritte, freisichende Dissonanzen sind, und das doch voll Harmonie und Kraft ist. Die menschliche Stimme ist aus diesem Lärm ausgeschaltet; denn eine Verständigung mit den Arbeitsgenossen ist nicht mehr nötig. Männer und Frauen, Gesetze, Junglinge und Kinder sind längst so sorgfältig in den Mechanismus des Betriebes eingesügt, daß sie alle mit der Selbstverständlichkeit von Automaten ihre Handgriffe verrichten.

Und wenn die Fron der Fabrik beendet ist, dann ist immer noch nicht die Zeit der Erholung gekommen. Aus allen Ecken der Höhlen, genannt Arbeiterwohnungen, grinst das Elend denen entgegen, die durch ihrer Hände Fleiß Reichtümer über Reichtümer schenken. Hunger und Krankheit begleiten den Proletariar durch sein ganzes, an Sorgen so überreiches und an Festesfreuden ach so armes Leben. Ihm ist keine Stätte gegeben, wo er ruhen und rufen kann. Sein Leben ist nichts als Kampf, Kampf gegen die widerwärtigsten Erbarmlichkeiten des alltäglichen Lebens: Kampf gegen die Körper und Geist verwäsenden Tendenzen der Ausbeutung; Kampf, heftig, aufreibend und doch so herrlicher Kampf um eine neue Welt voll Glück und Frieden.

Ist es angesichts dieser Verhältnisse nicht Hoß, den Arbeitern von der Musik zu sprechen? Seht die Musik, diese süßmilde und feinste unter allen Künsten, nicht für leben, der sich ihr genetzene hingeben oder betätigend pflegen will, gerade das voraus, woran es den Arbeitern am meisten mangelt? Nämlich Ruhe, ausreichende Ruhe, ein fessles, behagliches Heim, eine äußere feine, ästhetische Kultur? Ist nicht die Kenntnis von tausendfachen Dingen nötig, die dem Arbeiter dank seiner Klassenlage vor allem auch dank seiner schätzbaren Halbgebildung, womit ihn die Volksschule segnete, lauter Bücher mit tausend Siegeln sind? Was weiß ein Arbeiter, der den Konzertsaal betritt, von den Geheimnissen der Musiktheorie, der Musikfaktik, der Instrumente und ihrer Funktionen, die sie in dem komplizierten und doch so wohligen fertigen Organismus eines modernen Orchesters auszuüben haben? Ist es da nicht besser, er spart seine Zeit und ergötzt sich befriedigend an den Klängen der Ziehharmonika und des Mundorgels, und überläßt den Genuß eines künstlerischen Konzertes den Ausbeuteten der Bourgeoisie? In alledem ist gerade nur so viel richtig, daß den Arbeitern die Kenntnis des Musiktechnischen allerdings abgeht. Aber das Technische, Formelle, ist ja auch nur die eine Seite der Kunst. Die andere Seite ist ihr Inhalt, das, was sie unter Zuhilfenahme der Formen zum Ausdruck bringt. Und da bringt die Arbeiterkunst allerdings alle Voraussetzungen mit die zum Verständnis der Musik nötig sind.

Kampf, sagen wir, ist das Los der Arbeiter. Aber eben der Kampf, der der Vater aller Dinge ist, erzeugt in der Brust der Proletariar einen unergreiflichen Reichtum tiefer Gefühle. Der Klassenkampf des Proletariats ist voll kräftiger Impulse für die Entwicklung und Vertiefung des Gefühllebens, er erzeugt Gefühlswerte von unergreiflicher Größe. Er erzeugt und befestigt in der Seele der Arbeiter alle Gefühle in ihren taufendfältigsten Nuancierungen, vom flammendsten Haß gegen die Unterdrückten bis zur liebevollsten Hingabe an die Kampfgenossen vom wählenden Schmerz bis zur jubelnden Freude, vom tiefsten Mißtrauen gegen den Feind bis zum grenzenlosesten Vertrauen in die eigene Sache. Und dabei wird das ganze Leben des Arbeiters überfrachtet von jenem sieghaften Optimismus, jener unverwundlichen Siegeszuversicht, die ihre beste Kraft gerade aus dem Elend ziehen, das die Arbeiter zu erwürgen droht.

Angeichts dieser Tatsachen ist es kein Wunder, wenn in den Arbeitern ein feiner Sinn für die Musik lebendig ist; denn keine andere Kunst wirkt in solchem Maße, wie die Musik, auf die Gefühlswelt der Menschen. Die Musik verendet sich sogar ausschließlich an die Gefühle und Stimmungswelt. Was Worte nicht mehr auszudrücken vermögen, die allerhöflichsten, zartesten Schwärmungen unseres Seelenlebens, das ist die Domäne der Musik, und es ist ein großer Irrtum, wenn man sich bemühen wollte, die Musik zu deuten, ihr Gedanken unterzulegen, sie ins Verstandesmäßige zu überführen. Schopenhauer, einer der feinsinnigsten Musiktheoretiker aller Zeiten, trifft durchaus das Richtige, wenn er über eine Symphonie Beethoven's schrieb: „Zugleich nun aber sprechen aus dieser Symphonie alle menschlichen Leidenschaften und Affekte; die Freude, die Trauer, die Liebe, der Haß, der Schrecken, die Hoffnung usw. in zahllosen Nuancen, jedoch alle gleichsam nur in abstracto und ohne alle Befonderung; es ist ihre bloße Form, ohne den Stoff, wie eine bloße Geisteswelt, ohne Materie. Allerdings haben wir den Gang, sie beim Zuhören zu realisieren, sie in der Phantasie mit Fleisch und Bein zu bekleiden und allerhand Szenen des Lebens und der Natur darin zu setzen. Jedoch: horbert dies, im Gange genommen, nicht ihr Verständnis, noch ihren Genuß, gibt ihr vielmehr einen fremdbartigen, willkürlichen Zug; daher ist es besser, sie in ihrer Unmittelbarkeit und rein aufzunehmen.“ Mit diesen Worten hat Schopenhauer der Musik in der Tat in ihr tiefsten Wesen geschaut. Sie ist die immaterielle aller Künste und hat mit gedanklicher Interpretation nicht das mindeste zu tun. Sie berührt unsere Seele wie mit einem Zauberstab, und wir folgen ihr willenlos. Sie macht in uns die ganze Gefühlswelt lebendig, sie läßt unsere Seele aufsteigen und erfüllt sie mit tiefster Traurigkeit; sie peitst sie durch die ganze differenzierte Glatte der Empfindungen und Stimmungen. Und weil diese Kraft der Musik innewohnt, bereichert sie unser Gefühlleben so außerordentlich. In dieser Bereicherung aber und der Freude, die wir über sie empfinden, liegt der Wert edler Kunst für die Arbeiter.

Ganz gewiß kann die Arbeiterklasse erst dann, wenn die Sonne des Sozialismus über der Menschheit aufgegangen ist, und die Menschen alle Tage ein paar Stunden zur Freude frei haben, auch die edelste aller Künste, die Musik, in vollen Augen genießen und ebenso gewiß ist es, daß unter dem Sozialismus auch für die Musik ein neues Zeitalter ungeahnter Entwicklung andeuten wird. Dann wird der Reichtum der Gefühle, der in der Welt der langen und unvergleichlich herrlichen Kampfes in der Brust der Arbeiter lebendig geworden ist, wie eine neue kraftvolle Kunst überhäuft, so auch eine neue kraftvolle Musik erzeugen.

Ihr müßt mich unmaßlos und ungestaltig hassen! Wen aber hab ich denn der mich als mich läßt zehren. Wo ich nicht selber mich verlegendeninnerbin. Da bin ich einsam, wo ich in Gesellschaft bin.

Achtung! Schneider und Schneiderinnen Achtung!

Montag, den 31. Januar, pünktlich abends 6 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses, Margaretenstr. 17:

Große öffentliche Versammlung

für alle in der Herren-, Burischen- und Knabenkonfektion beschäftigten Personen.

Tagesordnung: Der Reichstarif in der Herrenkonfektion und die Verhandlungen mit den Arbeitgebern. Referent: H. Baur.

Meine Kollegen und Kolleginnen! Zentrale Verhandlungen von überaus vorwärtiger Bedeutung finden z. Bt. für die Konfektionsbranche in Frankfurt a. M. statt. Nur große und maßgebende Organisationen können und werden die Entscheidung treffen. Hierbei muß von neuem die Frage erheben werden:

Was tut der Verband der Zwischenmeister- und -Meisterinnen für seine Mitglieder?

In einem Flugblatt „Was will“ der Zwischenmeister-Verband, wurde vor einem Jahr den Berufungsbedürftigen viel Hoffnung und Versprechungen gemacht. Wir stellen fest, nicht ein Programm ist davon verwirklicht worden. Es ist höchste Zeit, daß die Zwischenmeister und -Meisterinnen klar sehen und von ihrer Sonderbedeutung Abstand nehmen. Wir ermahnen daher die Kollegen und Kolleginnen, ebenfalls in dieser Versammlung zu erscheinen.

Im Auftrage der Ortsverwaltung
B. Langer.

Holzverkauf
in Schelling, Montag, den 7. Februar 1921 wird Holz- und Brennholz meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft. Treffpunkt: 9 Uhr vorm. Wagenhaltestelle, Schelling. Die billige Gartendirektion.

Madame Friedmann, Berggasse 14, nimmt die der Frau Mannig angefallene Verleumdung zurück und läßt die Abbitte.

Trauringe
8 Karat, 14 Karat
Fein gold
(gel. geliebt)
verkauft billigst
Georg Geier
Uhren-Geschäft
Neue Braunstr.
Ecke Freiburgerstraße
Uhrarmbänder
Schöner Klinge
Uhrketten
Stadt- u. Salonuhren

Warne dringend
vorsichtige Männer, Angestellte Frauen und Mädchen der Gegend mindereverlig. Präparat. Der große Heilbringer Geringe. Wer hat Prof. Dr. Geringe nicht in seinem Leben. Testament: Er ist nicht mehr Kinder in die Welt, als Du erwidern kannst. Das höchste, größte, unerschöpfliche und höchste Mittel ist u. werden die ersten

Antefecunda
Frauenschutztabletten
Bei jedem, ob künstl. Ausbleiben der monatl. Regel des kinderrückführenden, ungeschädlichen
Rochs Menstruationstropfen
Dr. Adlers Kräutertrautentee

Tausenden gar, schon gebilligt. Sofort schreiben. Nur all. oder durch den Versandhaus
Koblenz, Breiten 13,
Auguststraße 116, III.
Bei ganz schwierigen Fällen
sollt man verlangen.

Klosterstraße 43
gibt es 10 Tage lang
wirklich ganz u. bill.

Anzüge
weg. banlicher Veränderung meines Verkauf-Lokals
Es muss geräumt werden, um den Handwerkern Platz zu machen.

Außer 400 Anzügen
in allen Preislagen Farben u. Modellen kommen noch zirka
150 Cutaways
in schwarz und marengo zum Verkauf
von 445 Mk. an.

Konfirm.-Anzüge
in blau 1 und 2 reihig, sind so verteilhaft, daß Sie stauen

Cutaway-Hosen
eine Auswahl, die Sie nicht vermuten und billig
Maß-Bestellungen
werden in den 10 Tagen nur in beschr. Anzahl entgegengenommen.

Verkaufe
wegen Neuanschaffung
1 Bügelofen f. 6 Eisen
1 Bügelstisch, mittlgr.
1 3 m lg. Ladenregal
2 fahrb. Kleiderschränke

Wilh. Ed. Schubert
Klosterstraße 43.

Herrn- Damen- Hüte
Umsetzen auf Neu
Partusch, Beimg. 41

Das selbsttätige

Persil
gibt blendend weiße Wäsche.
ersetzt die Rasenbleiche.
macht Wollwäsche locker und griffig.
schont und erhält die Wäsche.
spart Zeit, Arbeit, Seife und Kohlen.
wäscht schnell, billig und gut!

Waschmittel

Bestes reines Wund
Schwefelöl 15.00
Otto Ogrowsky
Große Brühlstraße 4/5.

Als

gute Unterhaltung
empfehlen wir:

O. Bürger, Quätrates, Geschichten aus einem heißen Lande bisher Mk. 3.— nur 1.50

Julius Meier-Gräfe, Nach Norden, bisher Mk. 4.— nur 2.75

A. Schirokauer, Die siebente Großmacht, Roman bisher Mk. 4.— nur 2.50

F. Z. Jane, Prinz Teerjacks, ein Marine-Roman nur 1.75

Andre Gide, Ein Liebesversuch, bisher Mk. 2.50 nur 1.—

Paul Leppin, Der Berg der Erlösung, Die 7 Kapitel eines Wunders nur 0.90

Wöbel bedeutend billiger!

Kompl. eigen 3300
Schlafzimmer
Kompl. eigen 3100
Berrenzimmer
Kompl. eigen 4200
Speisezimmer
Kompl. Möbeln 550-1500
H. Giesel, Brüderstr. 26.

Wir empfehlen:

Das Programm d. sozialdemokr. Partei-Verschl. in seiner Erneuerung Mt. 7.50

Die Sozialdemokratie im Urteile ihrer Gegner 1.50

Die preussische Bischöfe u. die Sozialdemokratie 0.15

Der Sozialismus und die kath. Kirche 0.40

Sozialismus und Schule 0.30

Sozialismus u. Landwirtschaft. 0.00

Handbuch für sozialdem. Wähler 1911 u. Nachtrag gebunden 6.50

Der preussische Landtag (Handbuch 1913) geb. 2.50

Der preussische Landtag Handbuch 1908 (brochiert) 2.50

Das selbe Leinband 1913 4.50

ausb. Porto eins. 80 Pf. Serie 1, 25 Pf. u. 2.00

Buchhandlung Volkswacht
Breslau III, modernes Antiquariat.

Herren-Filzhüte
werden umgeformt bei **Freund & Krebs**

Gummiwaren
jeder Art
Spüllippen
Jugendformen
Klein- u. Handarbeiten
sowie sonstige
Frauenartikel
Zukunft gegen Einzahlung von 1.— Mart

Fr. C. Helbing
Breslau L., Kohlenstr. 13

Wöbel
engl. Verstellbar u. gute Mat. Schöne, leichte, handl. Schlafzimmern, etc. Kissen, Sofa u. Gabelstühle, einzelne Tischstühle, etc. u. Kinderbetten, alles zu enorm billigen Preisen per Kasse mit Lieferung
bei **L. Eisinger**, Breite 5, neuen Spalla-Deuts.

Die Volksschule als Einheitschule.
Von Dr. Max Apel. 1.25 Mt. (20% Zuschlag)
Zu beziehen durch die Volkswacht-Buchhandlung.

6 extra billige Tage für die Konfirmation!

Beginn: Montag, den 31. Januar. Verkauf nur soweit Vorrat!

Fertige Konfirmanden-Kleider | **Stickerei-Stoffe** | **Wollene Stoffe**
Neueste Formen in gestickten und glatten weißen Stoffen | in Voile, Stickerei, Batist | in schwarz und creme

Sonderpreise: 125.— 148.— 175.— 198.— | 17.50 19.75 25.— | 35.— 48.— 65.—

Nur diese Woche: 10% Rabatt auf: Konfirmanden-Wäsche, Kassen-Unterröcke, Korsetts, Strickjacken in creme Wolle, Strickjacken in weißer Kunstseide

Enorm billig glatt weißer Vackolle 22.50

M. Centawer
Schmiedestr. 7-10.

Seide - Kleiderstoffe
 Einmaliges Angebot. — Fabelhaft billig!
Patente u. Toilette-Kleider 69.75
 1. Kleid. 85-90 cm l. mod. Farb. Mtr. 72.—
Fontard 93 cm breit. Meter
Simf. Messaline u. Crépe
 Illusione für Blus. u. 35.—
 Kleid. 1. viel. Farb. Mtr. Blusen gute
Selden-Schollen Qual. Meter 36.—

Damenwäsche
Sonn.-Kleider aus fest. Stoff m. 20.50
 Waschboge St. aus extra
Damen-Kleider starkem Stoff mit 33.75
 Hohlraumgarn. jezt Stück
Damen-Kleider aus feinem 38.50
 Wascheuch m. reich. Stückereigarn. jezt St.
Baum.-Röhre weiß m. Stückerel- 49.75
 ansatz jezt Stück
Baum.-Röhre weiß, aus gutem 59.75
 Wascheuch mit breitem Stückerel-Volant jezt St.
Damen-Materiellen m. reich 14.50
 bestickt. Vordereid. od. Breit. Stückerelans. St.
 Ein- **Wäscheherren** versch. 1.25
 Posten 2.50, 1.50, 1.00
Handtücher Gerstenk. mit 10.75
 rot. Kante j. Mtr. weiß. baumw. 13.75
Handtücher Dreif. jezt Mtr.
 Ein **Herr.-Taschentücher** 4.50
 weiß, weiß m. bunt. Kante jezt St.
 Ein **Wischtücher** 2.75
 splange Vorrat jezt Stück

Strümpfe
Trikot-Strümpfe
Trikot-Herr.-Kleider grau 23.—
 Stück
Herr.-Kleider grau, fein ge- 11.50
 strickt. Paar
Baum.-Kleider nur gute 32.—
 Qual. St. in gr. Farb-
Baum.-Schlappen Sortiment 19.25
Maho-Kleider m. schön. hell. 38.50
 Einsätzen Stück
Baum.-Kleider in feiner 23.50
 Strickart St.
 1 Posten Sommer-Trikotagen 19.50
 darunt. Herr.-Kleider m. u. ohne Eins. Herr.-Kleider
 in grau. u. geb. Makro. n. Seiden-schlagern. 30.50
 nur gute Qual. Solange Vorrat durchw. St.
Baum.-Anzüge für Damen u. 24.50
 Herren meinte Trikotm. bunt. Bes. durchw. St.
 ca. 2000 Paar
Dam.-Strümpfe, Herr.-Socken
 mit klein. Fehlern in Baumw., Fior., Woll. 7.50
 schwarz, weiß, farb. Solange Vorrat durchw. P.
Baum.-Webstrümpfe schwarz u. 6.50
 lederfbg. P. schwarz u.
Baum.-Webstrümpfe lederfbg. 7.25
 Halbes, feine Qual. P. 8.25, 8.25.
Schweißsocken Paar 7.50

Schürzen
 Besonders preiswert!
 Ein **Haus-Schürzen** m. Latz, 26.50
 Posten und Tasche, aus prima wasch-
 echten Waisstoffen Stück
 Ein **Blusen-Schürzen** mit 32.50
 Posten Latz, Träger, aus prima
 Indigo-Stoffen Stück
 Ein **Häuser-Schürzen** extra 39.50
 Posten mit Latz und Träger, aus prima
 waschsch. Leinwand, Indigo, so-
 wie türk. gemust. Stoffen Stück
 Ein **Wiener Schürzen** mit 28.50
 Posten Latz, Volant u. Tasche, aus prima
 waschsch. Leinwandstoff Stück
 Ein **Wiener Schürzen** mit 39.50
 Posten Latz, Volant u. Tasche, aus waschsch.
 Indigo, Leinwand, Indigo, so-
Haus-Schürzen Latz, 21.50
 Träg. gesch. waschsch. Stoff. Stück
 Ein **Haus-Schürzen** ohne Latz 26.—
 Posten u. Tasche, extra weiß, u. wasch-
 echten gute Waisstoffen Stück
 Ein **Haus-Schürzen** mit 15.—
 Posten Latz, Volant u. Tasche, u. türk. gemust.
 Stoffen, alle Größen. Stück
 Ein Posten **Haus-Schürzen** hal- 15.—
 birtsch u. Hänger, aus guten Leinwand
 und Indigo gemusterten Stoffen
 Gr. 50 60 70 75 80 85 90

Barasch

Ring und Neumarkt 17

Nur soweit Vorrat! **Großer Inventur-Verkauf!** Nur soweit Vorrat!
 Beginn: Montag, den 31. Januar, 8 Uhr früh

Radikale Preisherabsetzung in fast allen Abteilungen.

Damen-Kleidung
 Aus der großen Auswahl herabgesetzter Artikel können wir hier nur wenige Beispiele vor-
 teilhafter Gelegenheitskäufe angeben.
Mäntel aus guten Wollstoffen in verschied. 88.—
 Kleidsam. Formen 270.—, 195.—, 135.—
Mäntel aus guten imprägniert. Stoffen, neue 195.—
 Formen 208.—
Jahreskleider aus guten Wollstoffen mod. 268.—
 Formen 150.—, 105.—
Kleiderhöhe aus weichen u. einfarbigen, 35.—
 halbharen Stoffen, auch große Größen 45.—
Kleider aus Cépe de chine, Paillette- etc. 375.—
 moderne Formen 150.—, 145.—
Kleider aus Batist und Volle, moderne 98.—
 Verarbeitung 270.—, 195.—, 145.—
Kleider in Wolle u. wollähnlichen Stoffen, in 88.—
 mod. Form., m. Stückerel 255.—, 168.—
Blusen aus Batist und Volle, weiß u. farb- 22.50
 halstrei, offen und geschlossen zu-
 tügen 49.—, 38.—
Seltene Blusen hell und dunkel, moderne 49.50
 Ausführg. 143.—, 98.—, 78.—
Blusen aus Wolle und Veilour, in hellen u. 29.50
 dunkel gut. Stoffen 53.—, 48.—, 39.—
Unterwäsche aus Wolle und Waschtüchern 34.50
 45.—
Morgenjücken aus Woll- Stoffen, mit 39.75
 Ausblende, Geisha-Form

Mode-Artikel
Jahreskleider aus Batist mit Hohlraum oder 9.50
 Spitzen garniert Stück 13.50
Blusen-Westen a. Glasbatist, Fickas u. Tüll od. 3.75
 a. Batist far. b.10.00, jezt durchw. St.
Jah- Jäkel m. Spitzen garn., zum Ausschuchen 7.50
 früher bis 12.50 jezt Stück
Blusen-Kragen aus Batist gesch. zum 1.50
 Ausschuchen Stück 3.75, 2.50
Blusen-Kragen große Formen, zum Ausschuch. 4.50
 Stück 7.50, 6.50
Damen-Wäschebragen gesch. od. Hohlst. 6.75
 in allen Weiten St.
Damen-Lockgürtel schw. u. zweifarbig früh. 1.50
 bis 4.50, jezt durchw. St.
Unterrock-Volants aus dankl. Wascht. 14.75
 früher 20.00, jezt St.

Herren- u. Knaben-Kleidung
Knaben-Anzüge Schulass. Jackett- u. Bius- 70.—
 form, m. Matrosenkragen, in blau u. gemust. Stoff, Mk. 133.—, 103.50
Knaben-Misier u. Pyjaks ohne Rücksicht 75.—
 auf den bisher. Verkaufspreis Mk. 98.—
Misier ohne Rücksicht für Herren Mk. 425
 auf den bisher. für junge Herren Mk. bis
 Verkaufspreis für Jünglinge Mk. 198
Anzüge mod. Farben für Herren Mk. 485
 und Fassons, für junge Herren Mk. bis
 nur gute Stoffe, für Jünglinge Mk. 385
Herren-Kleider mod. Streifen z. Cutaway inf 128
 Chev. u. Kammgarn Mk. bis 98
Herren-Stoffe 140 cm breit, in allen 45.—
 Farben, ohne Rücksicht auf den bisher. Verkaufspr., Mtr. Mk. 68.—

Schuhwaren
 Günstige Kaufgelegenheit von Einzelpaaren und Restbeständen!
Kinder-Ederstiefel mit Stoffeinsatz, 23.50
 Größe 24-28 durchweg Paar
Herren-Filz-Kleiderschuhe jezt Paar 12.50
Damen-Pilz- und Filz-Kleiderschuhe jezt Paar 16.50
Damen-Spangenschuhe mit boh. Absatz jezt Paar 75.—
Damen-Kleiderschuhe in Lack- und Rob- 95.—
 Chevras, mit und ohne Lackkappe jezt Paar
Damen-Eder-Spangenschuhe in Qualität jezt Paar 98.— und 150.—
Damen-Ederstiefel Chrom, Chevreau- 118.—
 Normalschaft jezt Paar
Damen-Kleiderschuhstiefel in diversen 145.—
 Ledersorten jezt Paar
Herren-Stiefel in Rob-Chevrea u. Rindbox 125.—
 durchweg jezt Paar
Herren-Schnür-, Zug- u. Schnallen- 145.—
 stiefel in solider, kräftiger Ausführung jezt Paar

Gardinen
 Ein **ZOO-Gardinenstoff** m. laut Appli- 9.75
 kation Meter
 Ein **Milch-Gardinenstoff** m. laut Appli- 4.25
 kation Meter
 Ein **Fell-Vorleger** aus Kanis, hell und dunkel 75.—
 Serie II 68.— Serie I 47.50
 Ein Posten **Jah-Gardinen** Meter 9.50
 gewebte 17.50, 14.50, 13.75
 Ein Posten **Kalt-Slaves** Stück 78.—

Möbelstoffe
 160 Fenster gewebte **ZOO-Gardinen** 80.—
 2 Schals, 1 Querbeh., jezt Fenst. 130, 100, 90.
 1 Posten **Portieren-Garnit.** vermessen! 30.—
 1 Posten **Misier-Garnituren** mit bunt. Bor- 7.—
 düren in Leinen u. Ezanie, sowie Battdecken für 1 u. 2 Betten u.
 Sturz etwas durch dekor. geölt. enorm billig.
 Ein **Pa. Wechselst.-Resle** in verschiedenen 17.—
 Posten sehr preiswert. Längen

Lederwaren
Lederwaren aus Ruster-Kollektionen 9.50
Damen-Kleiderschuhe Leder u. Ledermit. 15.—
Briefkasten, Scheintisch, Porte- 8.95
monnies etc. 450, 225,
Maßgefertigte Lederwaren echt Segeltuch 95.—
 20cm Höhe/Länge mit und ohne Gürt 3.75

Herrenartikel
 Sensationell billig!
Herren-Kragen Serie I Versch. Form. 41. Mako. 0.95
 unsort. Weis. früher bis 3.50, jezt
 Serie II Klappkrag., prima Mako, 6.75
 garant. 4fach, in Weis. v. 30-42
 früher bis 11.75 jezt
 Serie III Stuchmelcktrug., mod. 8.75
 Form, mit spitzer Ecke, in Weis.
 v. 35-43, früher bis 14.75, jezt
Herren-Sportkragen versch. 2.85
 weiß und mode, in Weiten von
 33-42, früher bis 5.75 jezt
Herren-Overkragen Serie I prima Zephyr, mod. Must., 95.—
 m. pass. weich. Kragen u. Klapp-
 Manschetten, früher 135.—, jezt
 Serie II weiß m. Piquéfalt.-Eins., 98.—
 aus gut. Wäscheuch mit festen
 Manschetten, früher 125.—, jezt
Eleg. Selbstbinder breite offene 9.75
 Form, früher bis 24.—, jezt 14.75
Moderne Strickbinder große Muster- Auswahl, 9.75
 früh. bis 21.60, jezt 13.75

Herren-Hüte
 Serie I, Wollfilz, mod. Form. u. 37.50
 Farb. früh. bis 42.50 jezt 45.—
 Serie II, Haarfilz und Velour, 56.50
 grau, mode, grün, schwarz, so-
 lange Vorrat, früh. bis 125.— jezt
Matrosen-Mützen blau, 2.95
 Wachstum u. Chevrot, darunter in rot, grau
 Wolle, früh. bis 18.75 jezt 4.85
Gummi-Rosenträger gute 8.75
 halbbare
Damen- und Herren-Regen- 37.50
 schirme, mit klein. Webefehlern, 59.50
 Satin Gloria
Handarbeiten
 Sämtliche hier angeführten Handarbeiten 2.75
 zur Hälfte des früheren Wertes.
Quadrate Ausschuchen Stück
Wissen weiß und grau gezeichnet 15.—
 Stück
Weberhandtücher a. gut. Stoff, ge- 17.50
 m. rot. Bes. St. m. rot. Bes. St. 27.—
Besenhandtücher gezt., apart 27.50
 Dessins St.

Baumwollwaren
 Große Gelegenheitskäufe!
Kemdentücher vorzüglich geign. 10.95
 für Leib- u. Bett- Mtr. 18.50, 13.75,
 wäsche Mtr. 18.50, 13.75,
Kemdenbarthen plat. und ge- 10.85
 dreilt. gute Mtr. 13.75, 12.95,
Velourbarthen f. Jack u. Kleid., 13.95
 beste Qualität, Mtr. 13.50, 10.75,
 schönste Must. Mtr.
5000 Mtr. Waschstoffe
Musseline etc. f. Blusen u. Kleid. 12.75
 geeignet Mtr. 18.75, 14.50
Schürzendruck doppelseitig, Mtr. 17.95
Schürzenstoff gestreift, Mtr. 12.95
Kemden-Dorf prima Qualiät, Mtr. 13.50
Zühen 130 cm br., Mtr. 24.50, 14.75
 89 cm br. Mtr. 21.50
Höper-Jaleits federdicht, Mtr. 19.75
 kariert, 130 cm breit, für 19.75
 Kostüme geeignet Mtr.
Frotte sehr aparte 17.75
 Dessins . Mtr.

Bijouterien
 Eine Partie **Braschen u. Rostmandeln** 1.95
 (Glasblumen und Email) Serie I 0.88, Serie II 1.80, Ser. III
Taschenuhren 30 Stund.-Werk, 38.—
 Gehäuse i. Stahl, Nickel u. m. Gold. 1 J. Garant.
Werkenuhren in Nickelgehäuse, 36.50
 kräftig. Leistungwerk, Messing, 1 Jahr Garantie . 42.—
Taschenlampen vernickelt, mit 7.—
 Dauerbatterie u. Birne, Komplet
Ersatz-Dauerbatterie f. a. 2.50
Taschenfeuerzeuge m. Rädchen, 2.95
 vernick. od. schwarz Email, St.
Lampe für Feuerzeuge Mtr. 0.15
Streichholz-Büchsen Stück 0.10
 Ein **Photo-Platten** frische 17.—
 Posten Waie, Größe 4 1/2 x 6 5.60 bis 9 x 12

Erfrischungsräum! Diese Woche:
 1 Tasse Bohnenkaffee 1.40
 1 Tasse Knoblauchbrüh 0.70
Wirtschafts-Artikel zu fabelhaft billigen Pre'sen
 finden Sie in unserem 2. Angebot der Mittwoch-Nummer.

Inventur-Ausverkauf

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen!

Dieser Verkauf dauert nur von Sonnabend, d. 29. Jan., früh 8 Uhr, bis Sonnabend, d. 5. Febr.

Barchent u. Velours für Jacken und Blusen	10 ⁵⁰	13 ⁵⁰
Rockstoffe glatt, gestreift und kariert	13 ⁷⁵	21 ⁷⁵
Blusenstoffe, solide Streifen und Karos	12 ⁷⁵	14 ⁷⁵ 18 ⁷⁵
Kostümstoffe aparte Muster	16 ⁷⁵	18 ⁷⁵ 19 ⁷⁵
Shotten für Kinderkleider, doppeltbreit, Ia Qualität	24 ⁵⁰	
Voll-Voile, beste Qualität, weiß, hellblau, rosa	34 ⁵⁰	37 ⁵⁰
Ballstoffe weiß und Lichtfarben	20 ⁷⁵	28 ⁷⁵

Einfarbige Kleiderstoffe mit 15% Rabatt in allen modernen Farben.

Für Einsegnungskleider ein Posten weiße und schwarze Kleiderstoffe 29⁷⁵

Dieses sind nur einige Beispiele meiner sämtlich herabgesetzten Preise.

Albert Wagner, Breslau 6

Friedrich-Wilhelmstraße 26/28, gegenüber der Mittelgasse.

Zigaretten

Bester Qualität, aus rein orientalischen Tabaken hergestellt. Vom Fabrikant zum Verbraucher, darnach anfert. preiswert.

Spezialmarken:

Goldstange m. Bl.	15 St. Verkaufspreis p. 100 St.	12.50 Btl.
Bären-Sigara	20	14.00 Btl.
Wald-Perle	25	22.00 Btl.
Wald	20	25.00 Btl.
Goldstange a. Bl.	20	23.00 Btl.
Wald	40	26.00 Btl.
Wald-Perle	40	28.00 Btl.

Einzelverkauf nicht unter 100 Stück zu Fabrikpreisen

Zigarettenfabrik Badia Carl Friedmann
Breslau, Gartenstraße 19
rechtes Seitenhaus I. Etg. Geb. hiet von 8 1/2-4.

Schicke Herrenkleidung

nach Maß erhalten Sie, wenn Sie Ihre alten Kleider werden und umarbeiten. Telefon 1507. 14714

Militär-Mäntel

werden bei uns in tadelloser Ausführung zu diesen Eisenpatent- oder Ulster umgearbeitet. Reichhaltiges Stofflager in uns und ausländischen Qualitäten. Stoffe werden zur Bearbeitung angenommen. Eilige Bestellungen können 3 Tagen auswärtige Aufträge werden prompt erledigt.

Jaschonek & Kleiner, Schneiderwerkstatt, Ernststr. 2.

Sozialdemokrat. u. Landw. r. schaft
von Georg Schmidt.
Preis nur 60 Pfg.
Zu beziehen durch die Buchhandlung Volkswacht.

Möbel

Bedeutend herabgesetzte Preise

Wohnzimmer, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, farb. Küchen, einzel. Möbel.

Größte Auswahl!

Hübner,
Reuschestr. 2, I.

Gummiwaren

für Damen und Herren

Spüllippen von Irrigatoren
Weib- u. Monatsbinden sowie sämtliche

Frankenartikel
Katalog gegen Einsendung von 1.- Mark

Frau A. Gebauer
Breslau 6 V. Dehnenstr. 1 u. Ecke Friedrich-Wilhelmstr. 36

Sozialdemokrat. u. Schulte
3.60 Btl. (20% Zuschlag)

Straßenhändler

kaufen Schnürsenkel spottbillig bei

Fels & Lustig

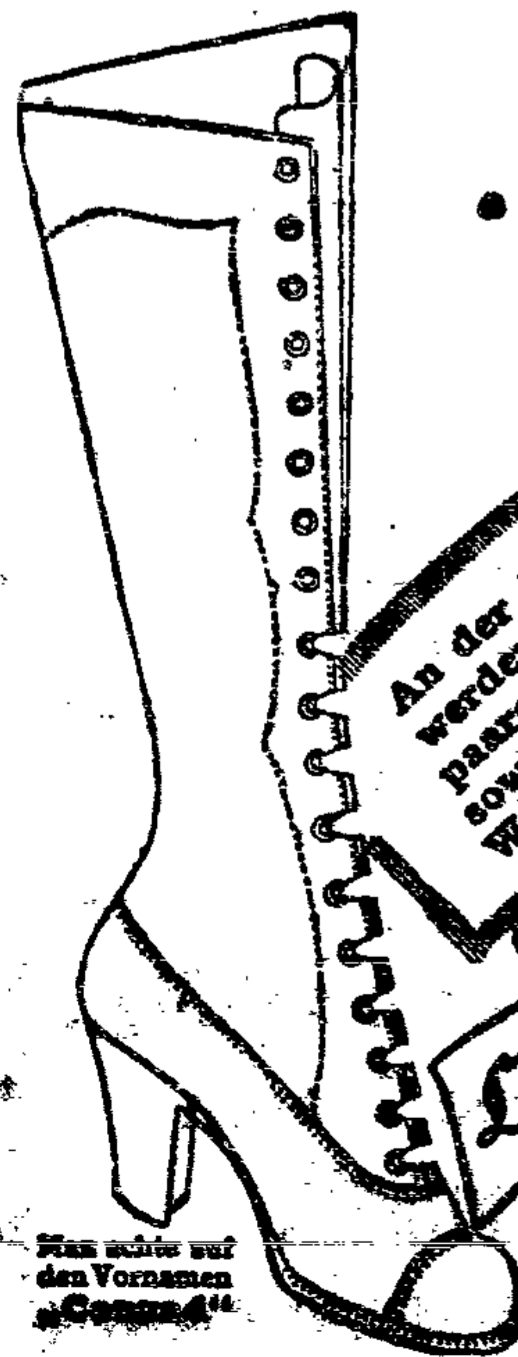
17059 Freiburgerstraße 38.

Verbrecher-Geschichten

von N. v. Kleist
Droste Mühlhoff
Friedr. Schiller

gut gebunden nur Mark 4.50
Auswärts 60 Pfg. Porto

Buchh. ndlung Volkswacht, Breslau III.



...über nur 5 Tugen

An der Kasse in Abzug gebracht werden auf Einzelpaare, Restbestände sowie auf warme Winterhüte **20% BAR-RABATT**

Netto-Preise

Herrenstiefel	Damenstiefel
gut Arbeits- und Strassenstiefel, solide, Fabrikat	hocheleg. Leder-Spangenschuh, modern. Absatz
echt R.-Chevr., Besuchsstiefel, eleg. Passform	solid. Strassenstiefel, in guter Lederarbeit
echt Boxkell, Gesellschaftstiefel, Ersatz für Mass	schicker Gesellschaftstiefel, echt Lackkappe, modern. Form
98.-	88.-
148.-	108.-
198.-	138.-

Unser Fabrikat wird in Haltbarkeit und Passform nicht übertroffen

Schuhfabrik

Reusch

& Cie. A.G.
Burg
ab Magdbg.

Verkaufsstelle nur Reuschestr. 48.

Kann nicht auf den Vornamen "Gott" sein

Totaler Ausverkauf

wegen Geschäftsauflösung.

Wir beabsichtigen, unser bisheriges **Versand- und Modewaren-Haus** in ein reines **Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft** umzuwandeln, und stellen daher unsere sämtlichen vorräthigen sowie noch abzunehmenden Frühjahrswaren in

**Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion, Kleider- und Seiden-Stoffen
Damen-Putz, Pelzwaren, Schuhen, Teppichen, Läufer-Stoffen, Sport-Artikeln
Schlafzimmer-Einrichtungen, Klein- und Luxus-Möbeln**

zum

vollständigen Ausverkauf.

Wir haben die Preise nochmals bedeutend reduziert und liegen dieselben

vielfach weit unter Einkauf.

Umtausch und
Auswahlsendungen
können nicht gemacht
werden.

Julius Henel v. C. Fuchs

Umtausch und
Auswahlsendungen
können nicht gemacht
werden.

Für Händler!
Nach erfolgter Inventur abzugeben
Preiswerte gerbe Schuhwaren
im Gange nach das Billigste! - Lagerbesuch löhrend!

Schuhhaus Friedmann
Breslau, Nikolaistraße 56
Telefon 1822

Für Privatbedarf!
Empfehle meine Schuhwaren zu beschließen!

Möbel
in nur gediegener Ausführung
zu streng soliden Preisen

L. Rosner, Gartenstr. 3
am Sonnenplatz.

Ein Posten
**sehr preiswerter
farbiger und weißer Voile-Kleider**
in Preislagen von Mk. 90.- an

Konfirmanden-Kleider
in reicher Auswahl und allen Preislagen

Geschw. Trautner Nachf.
Ring Nr. 49-50

Wir empfehlen
Jan Gramatzki: Der Kristall.
Roman, 407 Seiten.
Gebd. nur 5.- Mk. answ. 80 Pf. Porto.

Buchhandlung Volkswacht, Breslau III.

Konfirmanden-Anzüge
in gutem, blauem Gewebe mit guten Quere
von 280 Mk. an 140 cm breiter blauem
Cheviot in versch. Da L. von 49 Mk. u. Weiter an
Kittelfür 65-68
s. oben u. Gde. Bismarckstr.

M. Scholz Nachf.
Wir empfehlen:
Große Männer aller Völker u. d. Zeiten.
Herausgegeben von Georg Sellert.
Mit vielen Abbildungen
gebunden nur Mk. 8.50
Buchhandl. Volkswacht mod. Antiquariat
Breslau III.

**Ihr Schaden
ist es, wenn Sie unseren
Inventur-Ausverkauf
welcher am Mittwoch, den
2. Februar, abends 6 Uhr
beendet ist, nicht besuchen. Außer div. Restbeständen, welche wir zu
noch nie gekannt billigen Preisen
verkaufen, bieten wir als besonders günstig untenstehende Artikel an:**

Herrn-Anzüge Wert bis Mk. 600, Mk.	395	Konfirmanden-Anzüge in blau u. schwarz, Karung, u. Cheviot
Gestreifte Bekleider Karung, u. Buckskin Mk. 95,	75	Serie I Mk.
Knaben-Schul-Anzüge aus haltbare Stoffe Mk.	75	Serie II Mk.
Ein Posten Stoff-Leibchenhosen	Mk. 16⁵⁰	Serie III Mk.

Auf alle anderen Waren gewähren wir auf
die auf jedem Etikett deutlich aufgestempelten
18991 Preise bis **25% Rabatt**

Friedländer & Co.
Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung
Schmiddebrücke 68 (Ecke Nadlergasse).

Wir führen nur erprobt haltbare
Stoffe in bester Verarbeitung.

Leihweise
elegant 17709
**Grad- und Rod-
Anzüge.**
H. Mohaupt,
Breslau, L. L. 24. B. 1301
früher Bismarckstr.

**Färberei
Felix
Breslau**
Grübelgasse 24/151
Telefon 5639
Freie Abholung und
Rückbefragung.

Im Kleinverkauf
feinste Tafel-Margarine gepakt 18990
Pfund 10.70
Aufbutter, die gute holst. Pflanzenbutter
Pfund 12.90
Margarine-Niederlage, Klosterstr. 20
Joh. M. Hanf.

**Inventur-Ausverkauf
H. Sachs**
Wirtschafts-Magazin
Gartenstraße 95.

Große Mengen Waren
sind bedeutend im Preise ermäßigt.
Alle übrigen regulären Waren
mit **10-20% Rabatt.**

Bis 5.

Sonnabend, den

Februar dauert der **Inventur-Ausverkauf** in allen Abteilungen unserer Geschäftshäuser. Unsere bekanntlich stets äußerst gestellten Preise sind vielfach ganz bedeutend ermäßigt und auf alle nicht im Preise herabgesetzten Waren gewähren wir bis zu obigem Termin

10%
Kassen-Rabatt

Nachstehend einige Preisbeispiele:

Kostüm- u. Kleiderstoffe, fein gestreift, haltbar Meter	22 ⁵⁰	Damen-Beinkleider	30 ⁰⁰	Bunt-Waschkleider <small>jetzt von</small> 100 ⁰⁰ an
Kleiderstoffe glatte Gewebe Meter	30 ⁰⁰ , 22 ⁵⁰	Trikot-Herren-Beinkleider	22 ⁵⁰	Weißes " " " " " " " "
Kostümstoffe, marine u. schwarz, hervorrag. Qual., 130 cm breit, Meter	81 ⁰⁰	Ferner: Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher in vielen Preislagen		" Batistblusen " " " "
Karos, schw. -weiß und bunt-weiß Meter	24 ⁰⁰ , 18 ⁰⁰	Farb. Winter-Mäntel <small>jetzt von</small> 95 ⁰⁰ an		Bunt-Waschblusen " " " "
Hemdentuch, 80 cm breit, für Leib- und Bettwäsche Meter	13 ⁵⁰	Kunstseid. Strickjacken in vielen Farben und Größen	27 ⁰⁰	Warme gestreifte Hemdblusen
Fertige weiße Bezüge Deckbett und 2 Kissen	150 ⁰⁰	Kleider-Röcke	40 ⁰⁰	Kinder-Kleider Größe 50
Damen-Taghemden	35 ⁰⁰	Lammfell-Morgenjacken	60 ⁰⁰	Dirndl-Kleider Größe 40 bis 46

Große Mengen Reste und Abschnitte

von Kleider- u. Waschstoffen, Wäsche- und Bezugstoffen, Inletts (auch für ganze Bezüge ausreichend) **sehr billig!**

J. Glücksmann & Co.

Gegr. 1854 * Ohlauerstraße Nr. 71/73

31. 1. 2.

Drei letzten 18987

Inventur - Ausverkaufstage

Wir haben an diesen 3 Tagen die Preise nochmals bedeutend reduziert, um besonders den Kriegsbeschädigten und Kriegswitwen Gelegenheit zu geben, Waren zu billigen Preisen zu kaufen.

Einige Beispiele:

Hemdenfanel prima Qualität, früher 16.50 jetzt	9 ⁷⁵
Velour prima Qualität, früher 18.50 jetzt	10 ⁵⁰
Hemdentuch prima Qualität, früher 16.50 jetzt	10 ⁷⁵
Züchen prima Qualität, früher 17.50 jetzt	13 ⁵⁰
Inlett prima Qualität, früher 22.50 jetzt	19 ⁵⁰
Schürzenstoff 116 cm breit, prima Qualität, früher 24.50 jetzt	18 ⁵⁰
Deckbettenbezug mit 2 Kissen, aus prima Wäschezeug oder Züchen, früher 175.00 jetzt	145 ⁰⁰
Bettdecken aus prima Dowlas, früher 78.00 jetzt	56 ⁰⁰
Handtücher prima Qualität, früher 12.50 jetzt	9 ⁵⁰
Maschinengarn 1000 Meter, schwarz u. weiß, jetzt	6 ⁵⁰

J. & A. Langstadt
Ohlauerstr. 68 am Christophorplatz

Wenden Sie sich sofort bei **krankh. monatl. Störungen** an mich, langjährige Erfahrung. Glänzende Erfolge bei u. a. Menstruationsstörungen, Eileiterschwümmen, Uterusmyomen, etc. Preis 9 Mk., 15 Mk., extra stark 25 Mk. (Summularien, Epilypsen, Schilddrüsenknoten, Katalag gegen 30 Bfg. Marken, Frau M. Böhm, Breslau II, Gröbenstr. 5, 5 Min. v. Hauptbahnhof.)
Der wahre Jakob, Hoff 60 Pfg.

Anders präfekt.
Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen
Julius Ollendorf & Co. Dresden II

Achtung! Wiederverkäufer !! Real! Schupfenel prima Makko 105 lang, Groh 40,00 Mk. Summularien, breit, Meter v. 1,80 Mk. an. Preis 1,80 Mk. Einmal Reichlich (offen. Lab.)
Anzüge, Sofen, Stoffe, untergarben sehr billig
Krywalski, Fustraße 7.

Wir empfehlen:
Hermann Wendel: Südslawien
Hochinteress. Reisebilder und Abhandlungen über den neuen S.-S.-Staat, jenseits Donau und Save, eine reiche Entdeckungsfahrt in ein Land, das über kurz oder lang vollauf unter Nachbar sein wird. Preis 5,30 Mk.
Buchhandlung Volkswacht, Breslau 3

Saison-Ausverkauf!

Beginn: Montag, den 31. Januar. Reste u. Abschnitte zu staunend billigen Preisen.

Seidenstoffe	10% Extra-Rabatt auf alle nicht zurückgesetzten Waren.	Wollstoffe
Farbige Blusenstoffe Messaline jetzt 37 ⁵⁰	Washstoffe	Popeline-Kleiderstoffe doppelbr., 140 cm, jetzt 65
Doppelbreite Taffete 60 ⁰⁰		Kleiderstoffe kariert, doppelbreit, jetzt 23 ⁵⁰
Duchesse Kunstseide prachtvolle Qualität 28 ⁵⁰	Makko-Voile weiß, doppelbreit jetzt 16 ⁵⁰	Kleiderstoffe schöne Farb., doppelbreit jetzt 70 ⁰⁰
Crepe de Chine farbig u. schwarz, 110, 80, 60 ⁰⁰	Voile gestickt, weiß, 115 cm breit jetzt 22 ⁵⁰	Kostüm-Cheviot nur max. 110 cm br., reine Wolle, jetzt 59 ⁵⁰
Rohseide Shantung 80 cm breit 58 ⁵⁰	Opal bedruckt, 100 cm, schöne Farbstellungen 28 ⁵⁰	Kostümfeststoff-Serge reine Wolle, 180 cm, jetzt 75 ⁰⁰
Regenmantelseide imprägniert, 120 cm breit 99 ⁰⁰	Dirndl-Stoffe schöne Muster, von Mk. 19 ⁵⁰	Blusenstoffe schöne Streifen jetzt 25 ⁰⁰
Velvet Cord jetzt 27 ⁰⁰	Wash-Voile bedruckt u. bestickt von 18 ⁰⁰	Herrenstoffe englische Art, 140 cm, jetzt 58,50, 60 ⁰⁰
Seidentaffel doppelbr., nur schwarz, 1. Qual. 75 ⁰⁰		

Ring 29 **Hecht & David** Ring 29

Montag, Dienstag, Mittwoch letzter Tag:

Inventur-Ausverkauf!

Weissenberg & Brauer

An den 3 Schlußtagen: **10% Extrarabatt auf Räumungspreise!**

Bis Mittwoch von 1-3 geschlossen.

Inventur-Ausverkauf

Zabelhaft billige Preise

Gewaltige Posten
Herren-Anzüge aus modernen, st. apazierfähigen Friedensstoffen
575⁰⁰ 495⁰⁰ 375⁰⁰ **285⁰⁰**

Außergewöhnliche Kaufgelegenheit
Herren-Anzüge aus prima Maßstoffen, erstklassige Verarbeitung
1275⁰⁰ 975⁰⁰ 875⁰⁰ **675⁰⁰**

Ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert
Herren-Mäntel und -Paletots Raglan und Schöpfer, in solider und aparter Ausführung
1275⁰⁰ 975⁰⁰ 675⁰⁰ 495⁰⁰ 395⁰⁰ 295⁰⁰ **185⁰⁰**

Herren-Loden-Mäntel aus wetterfesten Strichloden
395⁰⁰ 295⁰⁰ 250⁰⁰ **148⁰⁰**

Herren-Gummi-Mäntel Marken „Continental“, „Frankou“, „Harburg-Wien“
595⁰⁰ 495⁰⁰ 395⁰⁰ **285⁰⁰**

Horrend billig!
Red-Anzüge schwarz, braun, elegant verarbeitet, mit Seidenknöpfen
675⁰⁰

Außerordentlich billig!
Entaway und Westen wasserdichte Reiton-, neuzzeitliche Formen
285⁰⁰

Auswahl unter Tausenden
Herren-Hosen hervorragende Qualitäten, modernste Streifen
195⁰⁰ 168⁰⁰ 145⁰⁰ 125⁰⁰ 98⁰⁰ **75⁰⁰**

Bunte Westen in farbenprächtiger Riesen-Auswahl
125⁰⁰ 98⁰⁰ 75⁰⁰ 58⁰⁰ **45⁰⁰**

Ein Polster
Bürotoppen aus hell. Stoff, Polster . 98.00
75⁰⁰

Ein Polster
Monteur-Blusen auch -Hosen prima Dreif. ekt. Man.
48⁰⁰

Ein Polster
Schuhmäntel für jeden Beruf, leicht und bequem
98⁰⁰

Herren-Hüte und Mützen moderne Formen, in jeder Größe, ganz bedenkend im Preise
17⁵⁰

Riesenvorrat
Knaben-Stoffanzüge in jeder Größe, zum Teil ganz geflickt
325⁰⁰ 295⁰⁰ 225⁰⁰ 195⁰⁰ 145⁰⁰ **95⁰⁰**

Knaben-Waschanzüge 125⁰⁰ 98⁰⁰ 78⁰⁰ 68⁰⁰ 58⁰⁰ **48⁰⁰**

Knaben-Mäntel u. Pyjamas gewaltig im Preise herabgesetzt

Stoff-Leibchen-Hosen für 3 bis 10 Jahre
17⁵⁰

Gummibüchsen
Rauschstoffe

Wichtig! Gelegenheit!
Kauf! Jetzt! Abgang!
Große Posten Seiden, hoch
delle Epile, doppelt Ant.
prima Qual. 10, Paar 7.00
Jahresfrist. 10.00. 10.00.
delle Epile, doppelt Ant.
prima Qual. 10, Paar 7.00
Erich Granel, Breslau V.
Kugros & End-tail, Gräde
Kreuzstr. 71 1/2. 10.00. 10.00.

Teppiche
viele
Gelegenheit-käufel
Gardinen, Bett- und
Palt-Vorlagen,
Felle, Tisch- und
Diwan-Decken.
V. Martin
Breslau
Schweidnitzstr. 1
Ecke Ring.

Wiederverkäufer !!
Größere Posten
Trikotagen, Barchent-
hemden, Velours, Wolle,
Strumpfwaren, Züchen,
Inletts, Hosenträg., Senkel
und viele andere Artikel
zu sehr billigen
Preisen bei
Berthold Rosenfeld
Nikolaistraße 78/79.

Nach Maß!
nach neuesten Modellen
Ball- (Kleider-
Straben-
Blusen
Röcke
Kleiderzardrobe
Umarbeitungen u.
Wenden wie neu!
Stoffe jeder Art u.
alte Zute. es werden
angewonnen
Schnit. Schnell, billig
W. Baumgarten
Othlastr. 46, I
Eing. Neue Gasse

Tauringe
nach Maß, gestempelt
Reparaturen an Gold-
und Silbersachen
billigst bei
Willi Franke
Goldschmiede-Werkstatt
Neumarkt 13, I. Eing. Breitstr.

Billige Korsetts
Toska Grunkel
31 Gertrudenstr.
Ecke Bismarckstr.

Bitte alle an unterrichteten
nach in Formanne Schrift
Die Arbeit in
11.00 11.00 11.00
„Bismarck“, Neesen 11.

Wichtig für Alle
Zahnleidenden und Zahnarztbedürftigen
ist der Umstand, daß zur Zeit bis
50% Ermäßigung
stattdt bis auf weiteres bei Dentist
R. Barthelt Breslau Poststr. Nr. 1

Sonder-Angebot!

Röstkaffee (gut)	Flü. Nr. 24.-
Rohkaffee	19.-
do.	23.-
Kakao (gar. rein)	16.50
„ Reichardt	17.50
Kakaostaub (gut)	2.50
Schweineschmalz (amk.)	12.75
Tafelmargarine □%	11.50
„ (los)	11.-
Palmita	15.-
Vollreis	3.10
Familien-Reis	2.50
Mittlereis (glasig)	2.85
Hafersfloeken (lose)	3.20
Ausland. Gries	3.80
„ Backmehl	3.70
Reismehl	4.90
Gruppe (mittel)	2.95
Gold-Birse	3.50
Grüne Erbsen	2.30
Kunsthonig	4.40
Nestle's Vollmilch a. Z. Bore	8.70
Kernseife (Doppelfing)	4.40

Heinrich Gewaltig
Albrechtstraße 5, Neue Schweidnitzstraße 13
Klosterstraße 7, Heilige Geistsstraße 2.

Wie ist das Leben entstanden?
von Dr. E. König
233 Seiten mit 2 Tafeln und 28 Abbildungen
jetzt brosch. Mk. 2.-, in Leinwand Mk. 3.25
Volkswacht-Buchhandlung

Inventur-Ausverkauf
vom 31. Januar bis 14. Februar 1921.

Weiche Kragen	Selbstbinder
Serie I . . . 2.90	Serie I . . . 7.50
„ II Pique 4.90	„ II . . . 13.50
„ III . . . 7.50	„ III . . . 19.50
Vorhemden	Herren-Hüte
Serie I . . . 4.50	Serie I . . . 45.-
„ II . . . 7.50	„ II . . . 65.-
„ III . . . 12.50	„ III . . . 90.-

Herrensocken 8.50, Damenstrümpfe 9.75
Prima Trikothemden mit Einsatz 48.-
Außerdem habe ich die Preise ermäßigt
und diese Waren mit besonderen Etiketten
versehen. 18960
Auf alle anderen Artikel gewähre ich in
dieser Zeit trotz meiner billigen Preise noch
10% Rabatt.

Herren-Mode-Haus
Albrechtstraße 37 (neben Schloß-Bankstraße)